

The Green³²

News des Golfclubs Appenzell

13. Jahrgang, Dezember 2010



Türen Bäder Traumküchen

NEUE HOMEPAGE
WWW.WEISHAUPT.CH



Weishaupt AG Innenausbau

9050 Appenzell

071 788 04 40

www.weishaupt.ch

WEISHAUPT INNENAUSBAU

INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2010	4
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2010	14
Mitgliederzufriedenheitsanalyse	20
Men 2010	26
Senioren 2010	28
Clubmeisterschaften 2010	32
Persönliche Meinungsumfrage	34
Fürstlicher Besuch	36
Mannetag im Allgäu	38
IC Damen 2010	44
Der Golfpoet	46
Mannetag in Lipperswil	48
Alpstein-Ladies Cup 2010	50
Coupe Helvétique	52
Stellenausschreibung	53
Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 28	54
Hall of Fame	56
Ladies Saisonschluss	58
Letzter Mannetag 2010	60
Golferregeln	64
Mitteilung der Spielkommission	66

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,

Tel. 044 250 70 60, Fax 044 250 70 61, E-Mail: a.woellner@carnasuisse.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,

Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch

Gestaltung & Layout – Melanie Weibel, E-Mail: mel.weibel@gmx.ch

Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Auflage – 750 Exemplare

Vorwort des Clubpräsidenten

Wunder geschehen immer wieder. Kürzlich hat der Golfprofi Jonathan Byrd an einem Turnier in Las Vegas einen historischen Ball geschlagen. Im Stechen gegen zwei Konkurrenten schlägt er am vierten Extraloch ein «hole in one» über 186 Meter. Für alle, die es nachmachen wollen: Er benutzte dazu ein Eisen 6. Für mich war die vergangene Golfsaison 2010 in vielerlei Hinsicht ganz speziell, wenn auch nicht durchwegs wunderbar. Wenn man die ganze Zeit aus gesundheitlichen Gründen kein Golf spielen darf, sondern nur als Beobachter unterwegs ist, verändert sich die Sicht auf das Geschehen. Aus dieser Perspektive werfe ich einige Blicke zurück.

Aus sportlicher Sicht war 2010 insgesamt ein erfolgreiches Jahr. Unsere Interclubmannschaften haben zwar mit unterschiedlichem Erfolg gespielt, dafür ist auf unserem Golfplatz bei vielen anderen Gelegenheiten sehr gutes Golf gespielt worden. Speziell zu nennen sind die Clubmeisterschaften, das 1. August-Turnier und das Charity-Turnier. Der Winterhilfe Appenzell konnte ein namhafter Betrag überwiesen werden. Für mich war auch die erfolgreiche Durchführung der Réunion des Presidents et Captains der ASG ein Höhepunkt. Zum Schluss noch dieses: An einem Samstag mit königlichem Wetter teilte man mir mit, dass ich in einer halben Stunde Albert, Fürst von Monaco, empfangen solle. Zuerst nahm ich es nicht ganz ernst, aber tatsächlich erschien der Fürst mit seinen Begleitern, ehemalige Bobfahrer aus England und der Schweiz, und den Bodyguards bei uns in Gonten. Nach einem speziellen Zeremoniell ging es kurz auf die Driving-Range und dann auf den Golfplatz. Auch wenn der erste fürstliche Abschlag im Rough landete, entwickelte sich in der Folge ein gutes Spiel. Der Fürst hat sich für den freundlichen Empfang und die gut gepflegte Golfanlage bedankt. Er war beeindruckt von der wunderbaren Gegend.

Viel Gfreuts – ganz eindeutig – hat diese Saison geprägt. Doch der Blick in die Zukunft zeigt uns auch kommende Herausforderungen. So stagniert die Mitgliederzahl des Golfclubs Appenzell – eine Tatsache, die auch andere Clubs vermelden. Kurzfristige Mitgliedschaften werden beliebter. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren noch verstärken und der Golf Gonten AG die Planung der Investitionen erschweren. Der Ausbau der Infrastruktur will noch besser überlegt und geplant werden

als bisher. Die Golf Gonten AG sollte daraus die richtigen Schlüsse ziehen. Investitionen in den Restaurationsbetrieb sind notwendig und sind an die Hand zu nehmen, ohne jedoch dass dabei zu grosse Belastungen weder für die Golf Gonten AG noch für unsere Mitglieder anfallen.

Nutzen wir weiterhin die vorhandenen Ressourcen: Eine einmalige Landschaft, eine sehr schöne Anlage und viele initiative Menschen, die hinter unserem Golfclub stehen. Denn Sie wissen: Wunder dauern meistens etwas länger.

Linus Dermont, Präsident

Wieder zwäg an Fuss und Bein
Ist das Sennenbübelein.
Hat viel getan in Golferkreisen,
drum wollen wir ihm Ehr' erweisen.
Doch ist die Welt heut' so verkehrt,
dass man oft die Falschen ehrt.
Drum sollt von hinten her ihr lesen,
wer das Büblein ist gewesen.
Schlagt Seite 63 auf
Vielleicht verschlägt's euch dann den Schnauf.



PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung
2010

Freitag, 29. Oktober 2010, 18.30–21.00 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste:

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 6. November 2009
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2010, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2011
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Ersatzwahl in den Vorstand
7. Änderung der Statuten
8. Präsentation des neuen Clublogos
9. Berichte der Kommissionen/Captains
10. Anträge von Mitgliedern
11. Orientierung Golf Gonten AG
12. Varia

Begrüssung

Präsident Linus Dermont begrüsst 173 Mitglieder, was genau der Anzahl von Anmeldungen im Vorjahr entspricht. 163 Mitglieder hatten sich abgemeldet. Nachdem die Traktandenliste genehmigt und die Stimmzähler gewählt sind, gelangt der Präsident zu Traktandum.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 6. November 2009

Das im Green Nr. 30 vom Dezember 2009 publizierte Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

s. Publikation im Green

Die Mitgliederzahl hat sich mit 686 Personen (228 Damen, 383 Herren, 75 Junioren) praktisch gehalten (minus 3 gegenüber dem Vorjahr). Zugenommen haben die Mitgliedschaften aus dem Haupteinzugsgebiet Appenzellerland und St.Gallen, während Mitgliedschaften von ausserhalb dieser drei Kantone markant zurückgegangen sind. Dabei geht es vorab um kurzfristige Mitgliedschaften.

Golf und Genuss in Apulien

Jahrhunderte alte Olivenbäume, mediterrane Küstenlandschaften, edle Weine – Apulien im Süden Italiens steckt voller Überraschungen!

Pflegen, putzen, entspannen und erholen – Geniessen Sie Golf-Ferien in den traditionellen Masserie Torre Maizza***** und Torre Coccato (Small Luxury Hotels of the World) nahe der Kulturstadt Lecce. Die Golfplätze der Region laden zum Abschlag unter Mandelbäumen und mit Blick aufs glitzernde Meer ein.

helvetic bringt Sie mit zwei wöchentlichen Flügen ab Zürich bequem nach Brindisi.

Informationen:

golfandevents

golf and events ag
Speerstrasse 4, CH-8942 Oberrieden
Tel: +41 43 388 55 44
bfux@golfandevents.ch
www.golfandevents.ch

www.apuliacollection.com

Ryder Cup Course 2010 - Celtic Manor England


CELTIC MANOR
RESORT

Den grossen Weltstars einen Abschlag voraus: Profitieren Sie von unseren drei- oder viertägigen Golfpackages und spielen Sie den imageträchtigen Ryder Cup Course 2010 in Wales als einer der Ersten.

Informationen:

golfandevents

golf and events ag
Speerstrasse 4, CH-8942 Oberrieden
Tel: +41 43 388 55 44
bfux@golfandevents.ch
www.golfandevents.ch

3. Jahresrechnung per 30. September 2010, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes

Die von Josef Moser präsentierte Rechnung weist ein praktisch unverändertes Vereinsvermögen auf. Die Rechnung schliesst bei einem Ertrag von CHF 126'202.06 und einem Aufwand von CHF 127'484.30 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1'282.24. Die vom Kassier letztmals erläuterte Rechnung wirft keine Fragen auf, so dass der Revisor Albert Baldegger zusammen mit Revisorin Yvonne Mettler die Genehmigung der Rechnung, die Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstands beantragen kann. Diese Anträge werden einstimmig genehmigt.

4. Budget 2011

Im Budget ist eine heute zu beschliessende Erhöhung der Mitgliederbeiträge von CHF 100.– auf CHF 125.– bereits berücksichtigt worden. Das ergäbe Mehreinnahmen von CHF 15'000.–, falls denn die Hauptversammlung diesem Antrag zustimmen wird. Entsprechend sind im neuen Budget die Ausgaben gegenüber der Rechnung von 2010 um CHF 16'000.– erhöht worden. Die Erhöhung entfällt vor allem auf höhere Beiträge an die verschiedenen Teams, welche den Club an Wettkämpfen vertreten. Mid-Amateure müssen nach ASG-Vorschrift beim durchführenden Club unentgeltlich spielen können, was eine entsprechende Budgetposition nötig macht, will man bei diesem Wettbewerb teilnehmen. Die Position «Ranger-Essen» in der Rubrik «Einladungen/Spesen/Ranger-Essen» ist zu eng und figuriert generell für Auslagen mit Gästen, die vom Club bei vielen Gelegenheiten eingeladen sind. Sollte die Clubversammlung die höheren Auslagen gemäss der Budgetvorlage ablehnen, würde der Vorstand auf die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um CHF 25.– verzichten und das Budget 2011 würde demjenigen von 2010 entsprechen. Die Mitgliederbeiträge sind seit Bestehen des Golfclubs unverändert geblieben.

Im Rahmen der Diskussion wird die Meinung vertreten, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge mit dieser Begründung überzeuge nicht. Wegen eines Defizits von CHF 1'200.– im ablaufenden Jahr und auch höheren Verwaltungskosten sei eine Beitragserhöhung nicht ausgewiesen. Zudem bestehe ein beachtliches Vermögen und eine Rückstellung von CHF 10'000.– in der Bilanz. Es folgt

schliesslich die Abstimmung, wobei sich das Budget gemäss Vorschlag des Vorstands klar durchsetzt, bei 31 Gegenstimmen.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Nachdem im Traktandum Budget über die Erhöhung der Jahresbeiträge bereits diskutiert wurde, folgt die Abstimmung ohne neuerliche Diskussion. Beantragt wird die Erhöhung des Jahresbeitrags für Aktive von CHF 100.– auf CHF 125.–, während der Juniorenbeitrag bei CHF 25.– verbleiben soll. Der Antrag des Vorstands wird bei 21 Gegenstimmen deutlich angenommen.

6. Ersatzwahl in den Vorstand

Nach 11-jähriger Tätigkeit als Kassier hat Sepp Moser aus Gründen der Arbeitsbelastung demissioniert. Der Präsident würdigt ihn als einen zuverlässigen, gründlichen und genauen Kassier, der für dieses Amt gewiss 40 Stunden im Jahr, die Teilnahme an den Vorstandssitzungen nicht eingerechnet, aufgewendet hat. Nun wird er sich wieder mehr dem Malen und der Natur und hoffentlich auch ein wenig mehr dem Golf widmen. Sepp Moser erhält als Geschenk zwei Übernachtungen in der Therme Vals, was von ihm herzlich verdankt wird. Als Ersatz hat sich der Vorstand umgesehen und in David Brönimann einen fachlich ausgewiesenen Kandidaten gefunden, der bereit ist, dieses Amt zu übernehmen. Nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird David Brönimann einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt, welches die Kasse führen wird. Er verdankt seine Wahl.

7. Änderung der Statuten

Die bestehenden Statuten aus dem Jahr 1995 waren an der Hauptversammlung vom 10. November 2000 zum Teil revidiert worden. Einige Bestimmungen sind heute überholt, weshalb der Vorstand eine weitere Teilrevision an die Hand genommen hat. Der Präsident erläutert die wichtigsten Änderungen, die auf eine Vereinfachung abzielen und die aktuellen Gegebenheiten richtig widerspiegeln sollen. Im Einzelnen ist folgendes hervorzuheben:

Art. 4: Mitglieder im Club können nur natürliche Personen sein. Die Golf Gonten AG kann zwar weiterhin Firmenspielrechte verkaufen, doch begründen diese keine Clubzugehörigkeit.

Art. 9: Gemäss dem Vorschlag des Vorstands soll zu den Pflichten der Mitglieder auch gehören, sich dem Club und seinen Mitgliedern gegenüber loyal zu verhalten. Diese Bestimmung ist Reto Inauen zu unbestimmt. Niemand hat ihm überzeugend erklären können, was unter «loyal» zu verstehen ist. Er beantragt daher, den fraglichen Passus aus Art. 9 herauszustreichen. Sein Antrag wird mit grossem Mehr angenommen und das erste Alinea gemäss dem Entwurf des Vorstands daher ersatzlos aus Art. 9 herausgestrichen.

Art. 11: Mit derselben Begründung wie bei Art. 9 schlägt Reto Inauen vor, die Verletzung der Mitgliederpflichten aus dem Entwurf von Art. 11 Abs. 1 herauszustreichen. Nachdem die Hauptversammlung Art. 9 dem Antrag von Reto Inauen gemäss gekürzt hat, ist die von Reto Inauen vorgeschlagene Änderung in Art. 11 konsequent und wird entsprechend ohne Diskussion übernommen.

Art. 13: Auch hierzu hat Reto Inauen einen Vorschlag eingereicht. Er möchte Abs. 1 wie folgt ergänzen: «Auf Verlangen von mindestens 20% aller Stimmberechtigten ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.» Ausserdem will er, dass die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen 20 und nicht 10 Tage im Voraus erfolgen sollen. Schliesslich soll Art. 13 mit einem dritten Absatz ergänzt werden und zwar des folgenden Inhalts: «Die Mitglieder sind berechtigt, bis spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftliche Anträge zu stellen. Diese sind an den Präsidenten einzureichen.» Alle diese Anträge sind unbestritten und die Hauptversammlung nimmt Art. 13 im Wortlaut an, wie er von Reto Inauen vorgeschlagen wird.

Art. 14: Als Folge der Ergänzung von Art. 13 gemäss den Anträgen von Reto Inauen schlägt dieser vor, die Kompetenzen der Mitgliederversammlung zu ergänzen mit: «Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern». Auch dieses Anliegen ist unbestritten und wird einstimmig angenommen.

Nach dieser Bereinigung der Revisionsvorlage des Vorstands mit den Anträgen von Reto Inauen stimmt der Präsident über die Statuten als Ganzes ab. Diese werden einstimmig angenommen.



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Sreichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16

Gruss aus Appenzell



APPENZELER BIER

8. Präsentation des neuen Clublogos

Wieso ein neues Clublogo? Dies ist die Frage, die sich der Vorstand gestellt hat. Formal hat das heutige Logo eine gute Unterscheidungskraft, weshalb man es beibehalten könnte. Aus diesem Grund hat man auch die Schelle und die Form des Rhombus beibehalten. Auch das bisherige und beliebte Bagtag wird beibehalten. Das neue Logo zeigt sich mit fröhlicheren und reduzierten Farben und soll auch eine Annäherung an das Logo der Golf Gonten AG sein. In der Diskussion wendet Andres Breitenmoser ein, das heute vorgelegte Logo sei von der Farbgebung her nicht «stickfähig», weil beim Sticken Farbschattierungen nicht möglich seien. Es brauche dafür klare Farbabgrenzungen; ein Übergang von dunkler auf heller sei in der Stickerei nicht möglich. Herbert Raess gefällt das alte Logo besser. Für ihn ist es typischer für Appenzell und völlig unverwechselbar, während das neue Logo für jeden beliebigen Club gewählt werden könnte.

9. Berichte der Kommissionen/Captains

Es folgen moderiert von Captain Bruno Weibel die Berichte der verschiedenen Untergruppierungen, nämlich:

Junioren – Josef Anton Hersche

E-Ladies – Annelies Tschan

Damen – Edith Traber

Manne – Reto Inauen

Senioren – Heinz Lehmann

Es wird auf die entsprechenden Berichte, zu publizieren im Green, verwiesen.

Captain Bruno Weibel blickt auf 15 Jahre Clubgeschichte zurück. Traditionen haben sich in dieser Zeit eingebürgert, eine davon wurde heute gebrochen. Es gibt anschliessend an das Statutarische Filetbraten statt Fleischkäse. Bleiben wird die Clubzeitschrift «Green», wofür der Captain bestens dankt. Das Turnierangebot ist breit und wird entsprechend benützt. Etabliert haben sich nebst anderen Turnieren das Matchplay, das 1. August-Turnier und das Charity-Turnier, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen. Das Herren-Team A belegte den letzten Platz und das Herren-Team B ist im Interclub leider abgestiegen. Das Season eclectic wurde bei den Herren brutto von Eugen Weder, netto von Gregory Inauen gewonnen, bei den Damen brutto von Gaby Brönimann

und netto von Elisabeth Ruoss. Matchplaysieger bei dem Teams waren Gaby und David Brönimann vor Sepp und Georg Hutter und Malu Fässler und Guido Eberle. Sie gewinnen Preise von Hirn Automoblie. An einem Turnier hat Hubert Lämmli eine Hole-in-one geschafft. Abschliessend ein Tip des Captains für all jene, die in der kommenden Saison ihr Handicap verbessern wollen: «Hört nicht auf Ratschläge!»

10. Anträge von Mitgliedern

Keine eingegangen.

11. Orientierung Golf Gonten AG

Ruedi Eberle geht auf drei Themen ein, nämlich:
Umfrage, Ausblick 2011 und Restaurant

Umfrage

Reto Holenstein, Sohn unseres Rangers Beat Holenstein, hat eine Seminararbeit über die Kundenzufriedenheit in Gonten gemacht, wozu er Interviews mit Clubmitgliedern und Greenfee-Spielern führte und hernach auswertete. Auffallend ist, dass der Betrieb bei den Gästen durchwegs besser abschneidet als im Urteil der Mitglieder. Herausragend sind die sehr guten Noten punkto Freundlichkeit im Sekretariat sowie auch im Restaurant. Im Gesamturteil waren 113 der Befragten zufrieden und 77 sehr zufrieden, während dreizehnmal akzeptabel, einmal unzufrieden und viermal sehr unzufrieden genannt wurden.

Ausblick 2011

Die Golf Gonten AG erhöht den Jahresbeitrag 2011 um CHF 10.–, um damit die um 0,4% höhere Mehrwertsteuer aufzufangen. Anstelle des zurücktretenden Rangers Dominik Wirth werden nächstes Jahr Ernst Sommer und Eugen Weder diese Aufgabe wahrnehmen.

Restaurant

Im Verlauf dieses Sommers ist eine Projektskizze erarbeitet worden, welche sich aus Kostengründen nicht realisieren lässt. Daher wurde ein neuer Anfang genommen mit dem Ziel, nur noch ein neues Restaurant zu erstellen, während Sekretariat, Duschen und

Garderoben gegenüber heute unverändert bleiben sollen. Ruedi Eberle legt entsprechende Skizzen vor. Das Vorhaben soll im kommenden Jahr in Angriff genommen und auf den Beginn der Saison 2012 fertiggestellt sein.

12. Varia

Das Wort wird nicht mehr ergriffen, womit Linus Dermont die Versammlung mit dem Dank an alle, die an das gute Gelingen unseres Golfbetriebs und der heutigen Hauptversammlung beigetragen haben, beschliessen kann.

Appenzell, 7. November 2010

Der Aktuar: Hubert Gmünder

ONLINE-SHOP
BÜROMATERIAL/SPIELWAREN
ÜBER 30000 ARTIKEL
WWW.BAZAR-HERSCHE.CH



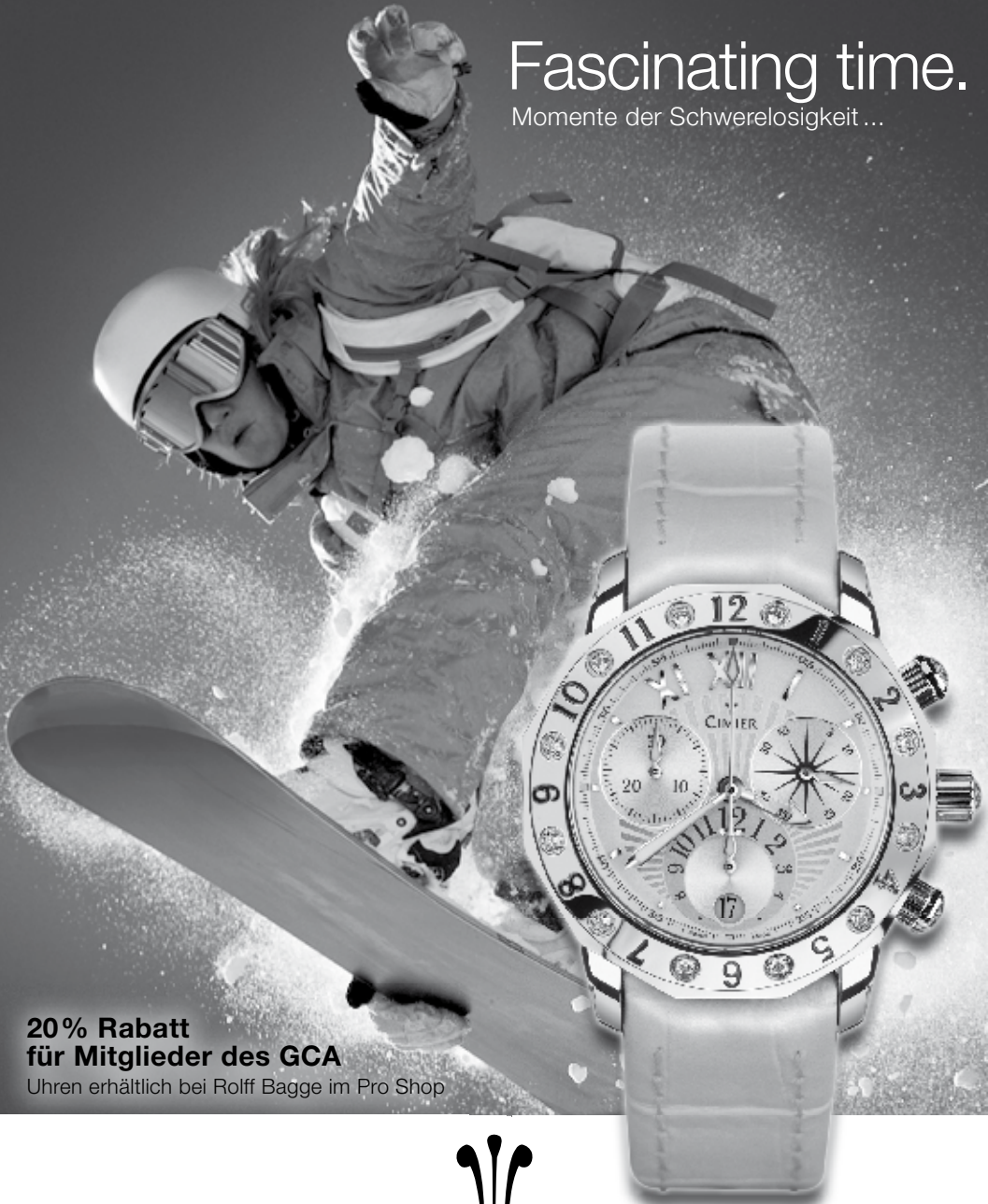
**BAZAR
HERSCHE**
www.bazar-hersche.ch
CH-9090 Appenzell
Poststrasse 2
Telefon 071 787 51 62
Telefax 071 787 51 62
info@bazar-hersche.ch

Bim Baze-Schii..eli gets en
Blätsch
Schpiel- ond Schriibware ·
Ledezüg · Däche ·
Chreschtbommwaa ·
Füüwech ond alls fö e Losi
«ossed Heuwette ond tüeri
Schneeballe»



Fascinating time.

Momente der Schwerelosigkeit...



**20% Rabatt
für Mitglieder des GCA**

Uhren erhältlich bei Rolf Bagge im Pro Shop



CIMIER

SWISS WATCHES

www.cimier.com

Auch nach 15 Jahren KEIN STILLSTAND

Ein Blick auf die jüngste Hauptversammlung

Nach 15 Jahren – jawohl, so jung ist der GCA – würde man der Clubleitung bzw. dem Verwaltungsrat der Gonten Golf AG eine Phase der Konsolidierung keineswegs übel nehmen. Der Titel des Beitrags hätte dann eher wie folgt lauten können: Es ruht der See, der Golfclub schläft. Zum Glück ist dem nicht so, denn selbst über die Winterzeit legt man sich in Gonten nicht einfach so zur Ruhe. Auch zum Zeitpunkt des Halbjubiläums (wir feiern nur alle zehn Jahre) standen wichtige Traktanden und Anliegen im Fokus der Clubsubstanz.

Vorverlegter Termin

33 Stunden vor dem Wechsel zur Winterzeit 2010/2011 traf sich ungefähr die Hälfte der Golferinnen und Golfer unseres Clubs zur Hauptversammlung in der Turnhalle Gonten. Für die TeilnehmerInnen fiel auf, dass sie noch bei Dämmerlicht ihren Parkplatz avisieren konnten, ganz im Gegensatz zu den Vorjahren, als es zur gleichen Tageszeit schon stockdunkel war. Der Grund für dieses Phänomen geht auf die letzte HV zurück, als beschlossen wurde, die Versammlung vorzuverlegen, damit der Säckelmeister (Finanzminister Appenzell Innerrhoden) und gleichzeitig Clubkassier, Sepp Moser, nicht auf das jährliche Festessen der Regierung verzichten musste – der Kanton kommt sinnvollerweise immer noch vor dem Golfclub.

Besonderes Jahr für den Präsidenten

Linus Dermont hatte wie gewohnt seine Aufgaben als Clubpräsident jederzeit uneingeschränkt wahrgenommen. In dieser Hinsicht wies das Präsidialjahr keine Sonderakzente auf. Aus gesundheitlichen Gründen musste er aber vollends auf das Golfspiel verzichten, konnte das Clubleben demnach nur als Besucher und Zuschauer mit erleben. Sein Rückblick auf das Clubjahr entbehrte deshalb der direkten persönlichen Erlebnisse.

Mit 686 Mitgliedern ist unser Golfclub recht gut dotiert – würde man meinen. Der Präsident musste erstmals eine Stagnation im Zuwachs konstatieren. Er fand eine durchaus plausible Begründung dafür. Durch die sich verändernde Interessenlage verschiedener Zuzüger im Einzugsgebiet verlagert sich die Zahl der A-Mitglieder auf die Seite von besonderen Mitgliedschaften, vor allem temporäre. Aber es sind namentlich auch jugendliche Golfer und Golferinnen, welche sich nur bedingt an einen Club binden möchten. Dieser Trend werde auch in zahlreichen anderen Clubs

festgestellt. Dass die Gonten Golf AG ihrerseits mit Reaktionen aufwarte, freue ihn, sei aber auch notwendig. Die Investitionen in den neuen Restaurationsbetrieb, sei das taugliche Zeichen dafür.

Ein Ereignis habe ihn auf besondere Weise engagiert. Es sei an einem prächtigen Samstag gewesen, als man ihn angerufen habe, in einer halben Stunde werde Fürst Albert von Monaco eine Runde Golf spielen. Angesichts der Tatsache, dass der erste April schon weit zurückliege und allfällige Nachwehen aus der Walpurgisnacht längst ausgestanden sein mussten, habe er annehmen müssen, die Nachricht stimme. Und siehe, der Blaublüter sowie vormalige Bobfahrerkollegen aus England und der Schweiz hatten auf der Driving Range begonnen und dann eine Golfrunde absolviert. Aufgefallen sei – so war aus dem Umfeld des Clubs zu erfahren, dass der Fürst ungefähr pro Golfschläger und Putter über einen sehr stramm erscheinenden Caddy verfügt habe. In Monaco nenne man solche Leute allerdings etwas anders: Bodyguard – oder so!

Dank an Sepp Moser

Wie eingangs erwähnt, war es für den Quästor die letzte Hauptversammlung im Amt. Er stellte seine Jahresrechnung schnörkellos vor, erläuterte das kleine Minus und fand die Anerkennung von Revisor Albert Baldegger. Die Einstimmigkeit bei der Rechnungsannahme durch das Plenum darf Sepp Moser als Dank und Anerkennung interpretieren.

Für das Budget des kommenden Jahres schlug er die erstmalige Beitragserhöhung in der Clubgeschichte vor – von 100 auf 125 Franken. Damit resultiere nicht nur ein Vorschlag von Fr. 4'100.– sondern auch die Sicherung der Finanzen auf Jahre hinaus. Dass die Erhöhung nicht ganz ohne Opposition durchgewinkt werden konnte, zeugt nicht ganz unsympathisch von der engen Bindung unserer Region an wahre demokratische Prozesse. (Nur wenige Kilometer von EU-Land entfernt). Das Budget wurde alsdann mit sehr grossem Mehr genehmigt.

Der Präsident verabschiedete den Finanzminister mit treffenden Dankesworten und den besten Wünschen – namentlich im Hinblick auf die Gesundheit. Das Plenum tat dies durch anhaltenden Applaus.

Weil der Vorstand durch den Demissionär frühzeitig informiert worden war, wurde die Suche nach dem neuen Kassenwart nicht zum Notfall. Deshalb war es möglich, einen Nachfolgekandidaten erster Güte zu finden. In der Person von David Brönnimann wurde zweifellos der geeignete Ersatz gefunden. Nach seiner einstimmigen Wahl gab er zu bekennen, dass der GCA sowie der Platz in Gonten für ihn zu einem Stück Heimat geworden sei, ergo habe er sich schnell für die Annahme des Amtes entschlossen. Nun gut – als Berichterstatter kann ich den kleinen Zusatzdruck, dem er ausgesetzt war, nicht verheimlichen. Seine Frau Gaby ist die Clubmeisterin 2010!

Für die Erläuterung der statutarischen Geschäfte, welche übrigens recht dynamisch verliefen, verweise ich gerne auf das Protokoll in dieser Ausgabe.

Traditionen brechen oder beibehalten?

Als der Clubcaptain die Moderation der Versammlung übernahm, stand vorerst ein Traditionsbruch zur Debatte. Bruno Weibel musste aus der Küche mitteilen lassen, dass es nun Schluss ist mit dem Standardmenü: Hedepfelsaloot und Fleischschäas. Im Sinne eines kleinen (aber feinen) kulinarischen Terroraktes hatte Ruedi Ulmann von sich aus beschlossen, ein neues Menü aufzutischen: «File-Broote und Hedepfelsaloot». Dieser Akt der Eigenmächtigkeit wurde ihm nach dem ersten Bissen allseits verziehen – ja Ruedi wurde gar gelobt. Kompliment!



Ein weiterer Traditionsbruch zeichnete sich mit der Ablösung des bisherigen Clublogos auf. Es ist wohl ein Zeichen der Zeit, dass alles etwas modernisiert wird. Das neue Logo fand seine Akzeptanz nicht zuletzt in der Tatsache, dass nur eine Minderheit bereit ist, Stiltreue zu bekunden und damit das Risiko einzugehen, als altväterisch wahrgenommen zu werden.

Im Gegensatz dazu – so Bruno Weibel in aller Deutlichkeit – soll das Clubheft «The Green» unbedingt weitergeführt werden. Er fand mit seinem Anliegen im ganzen Saal nur Unterstützung. (Die Redaktion weiss dies sehr zu schätzen)

In unserem Golfclub hat der Begriff «Matchplay» einen Status erreicht, wie er in andern Clubs nur im Wunschdenken existiert. Matchplay Damen und Herren, Seniorinnen und Senioren und zudem das Team-Matchplay. Alle Jahr für Jahr gut gebucht. Bei dieser Dichte von Turnierrunden sei es aber wichtig, dass sich alle Mitglieder an die Richtlinien halten, forderte Captain Bruno, ansonsten leicht ein Chaos entstehen könnte.

Aus dem Clubleben

«Wenn in einer Sportart ein Bein gebrochen werden könne, dann handelt es sich wirklich um Sport». Dies die Einleitung des Captains zum Bericht von Josef Anton Hersche, der zusammen mit Gabriella Brändli die Juniorinnen und Junioren des GCA zu Höchstleistungen trimmt. Tatsächlich hat unser «Sebedöni» es fertig gebracht nach einem seiner legendären «Pirouettenschläge» die Beinanordnung so zu gestalten, dass er mit gebrochenen Knochen vom Platz getragen werden musste. Er ist nun wieder fit und einsatzfähig. Das Intermezzo ist Geschichte. Seit sieben Jahren hat ihn Gabriella Brändli bei jedem Hudelwetter assistiert und sich den persönlichen Dank aller verdient.

Einen speziellen Dank heimst sich «Max the Ranger» ein. Annelies Tschan berichtete von den «e-Ladies», was in diesem Jahr wieder eine neue Bedeutung erhalten hat: Erfolgreiche Ladies. Neben ihren lobenden Worten für die zahlreichen Ladies, welche das Clubleben Mal für Mal geradezu zelebrieren, fanden sich lobende Anerkennungen für Max Ehrbar. Als Ranger taucht er praktisch überall auf dem Platz zur gleichen Zeit auf, findet Bälle, gibt Auskunft über gute oder ungültige Schläge und sagt lieber zweimal Grüezi als nicht.

Kaum zu glauben, die Fortsetzung des berechtigten «Lobhudels» fand sich im Bericht von Lady Captain Edith. Auch sie wusste seine Dienste ausgiebig zu würdigen. Sie hatte aber auch eine Empfehlung an all jene Damen bereit, welche bis heute noch nicht den Mut hatten, am Ladies' Day teilzunehmen. Handicap hin oder her – dieser Treffpunkt hat seinen ganz eigenen Wert. Das Tüpfchen aufs «i» hatten die Ladies im Interclub zweifellos durch ihren 6. Rang von 17 Teams aus dem Rest der Schweiz gesetzt. (Beachten Sie den Beitrag von Elisabeth Wirth) Reto Inauen hatte gute News aus der «Herrenabteilung» zu verkünden (auch hierzu sind verschiedene Berichte im The Green nachzulesen). Auch er freute sich über die rege Teilnahme, was für ihn persönlich als Dank und Anerkennung für die Arbeit bedeute. Deshalb mache es richtig Spass, immer wieder etwas zu bieten.

Schliesslich trat Seniorencaptain Heinz Lehman einmal mehr mit seinen poetischen Schmankerln auf und hat für allgemeine Erheiterung gesorgt. Auch dieser Beitrag ist in der heutigen Ausgabe ungekürzt wiedergegeben.

Das neue Restaurant

Glücklich ist ein Golfclub, der über zwei Restaurants verfügt. Dann kann man nämlich eines abbrechen und völlig neu bauen, ohne dass auf die Gastronomiedienste verzichtet werden muss. Ruedi Eberle hat anhand eines Modells aufgezeigt, wie und wo das neue



Gastrozentrum zu liegen kommt. Im Wesentlichen wird der Westteil des Gebäudes ersetzt und einer zukunftssträchtigen Nutzung zugeführt.

Ruedi Eberle hatte weitere gute News bereit. In einer durch Reto Hollenstein inszenierten Umfrage, zu welcher 250 Mitglieder und 150 Gäste teilgenommen hatten, schloss das Sekretariat mit einer Top-Note ab. Freundlichkeit und Effizienz seien kaum mehr zu übertreffen. Mit einer guten Bewertung wurde auch das «Green-Team» bedacht, welches tatsächlich die Fairways und Greens pflichtbewusst pflegt und meistens noch ein bisschen besser. Dass der Restaurationsbetrieb inklusive Personal ebenfalls gelobt wurde, rechtfertigt nicht zuletzt den Neubau des Gastrocenters. Unter solchen feinen Voraussetzungen dürfen wir uns gerne auf die nächste Saison freuen.

Andreas Wöllner

BET

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG

seit 1923

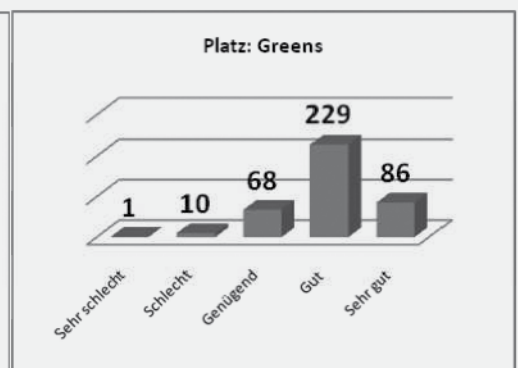
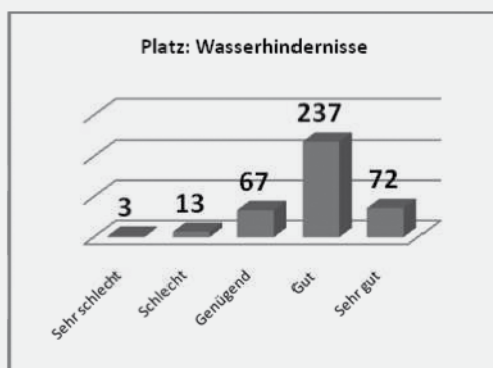
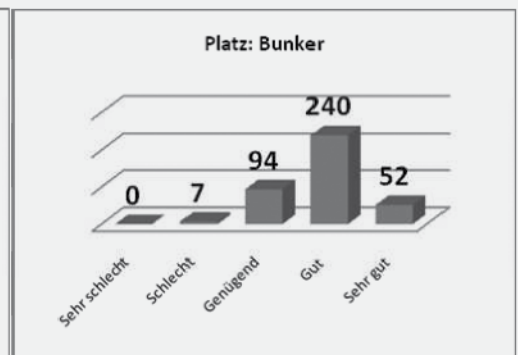
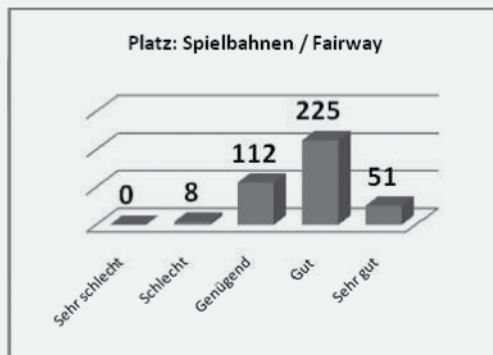
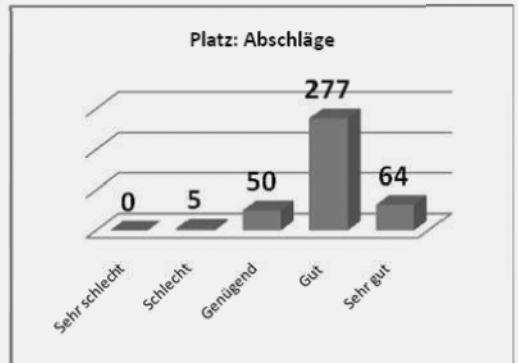
Brunnenbergstrasse 1 | 9000 St.Gallen
T +41 071 228 69 49 | F +41 071 228 69 48
www.bet-ag.ch

MITGLIEDERZUFRIEDENHEITSANALYSE

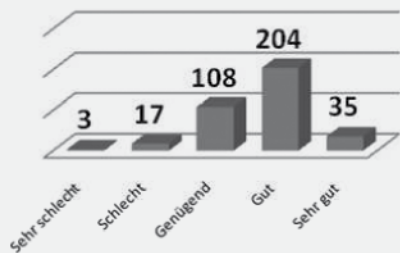
Auswertung von Reto Hollenstein

Grafiken Auswertung Mitgliederzufriedenheitsanalyse

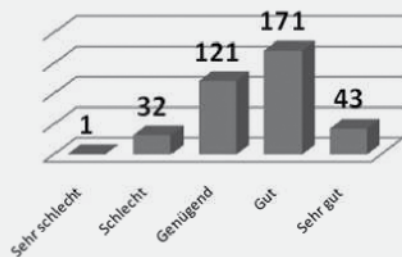
Im Rahmen meiner Bachelor Arbeit an der FHS St. Gallen im Auftrag der Golf Gonten AG habe ich unter anderem eine Mitglieder- und Gästezufriedenheitsanalyse gemacht. Dank der hohen Rücklaufquote konnten klare Aussagen gemacht werden. Für die Teilnahme möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken. Auf den folgenden Seiten ist eine Auswahl einiger Auswertungen aufgeführt. (nur Mitglieder, keine Gäste) Reto Hollenstein



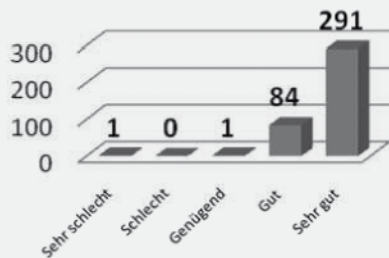
Driving Range: Abschlagmatten



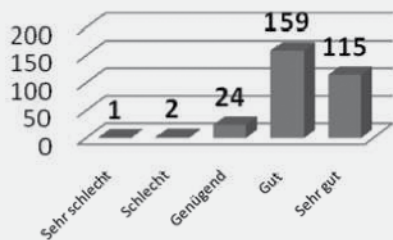
Driving Range: Attraktivität



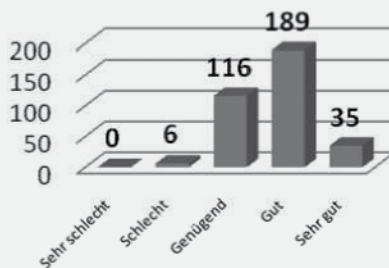
Sekretariat: Freundlichkeit



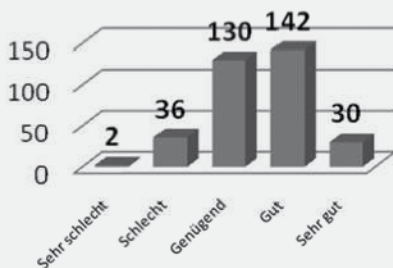
Sekretariat: Reklamationsbehandlung



Golf Shop: Angebot

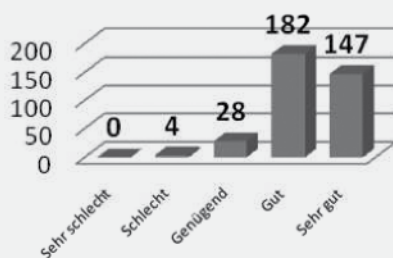


Golf Shop: Präsentation

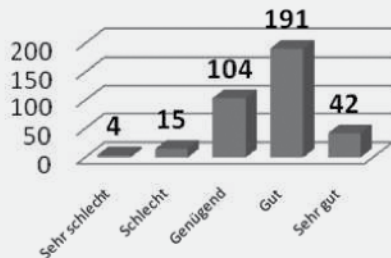


Grafiken Auswertung Mitgliederzufriedenheitsanalyse

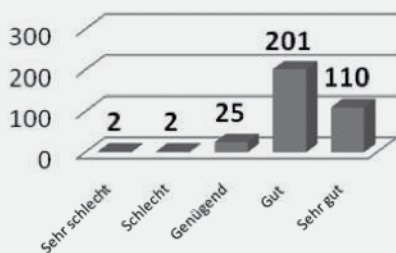
Restaurant: Service / Freundlichkeit



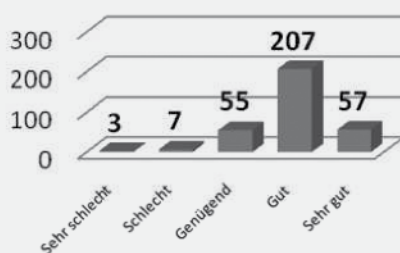
Restaurant: Auswahl Speisen



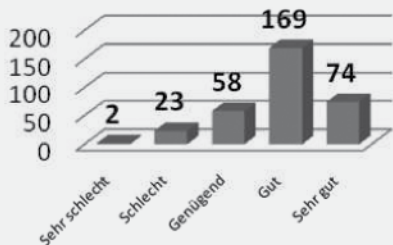
Ranger: Freundlichkeit



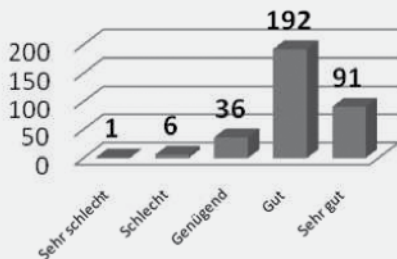
Ranger: Fachkompetenz



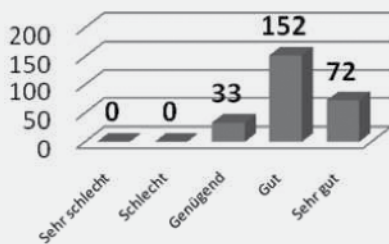
Greenkeeper: Rücksicht auf Spielbetrieb



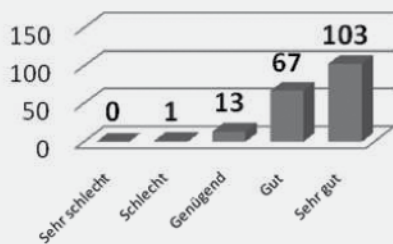
Greenkeeper: Arbeitsqualität



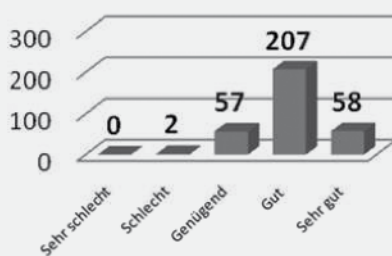
Golfschule: Angebot



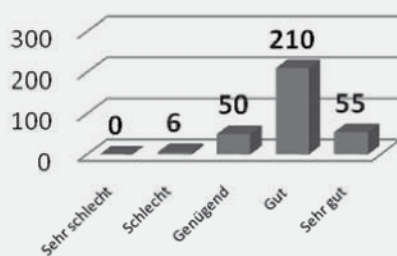
Golflehrer: Fachkompetenzgesamthft



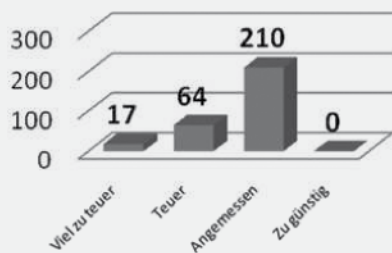
Angebot: Vielfalt



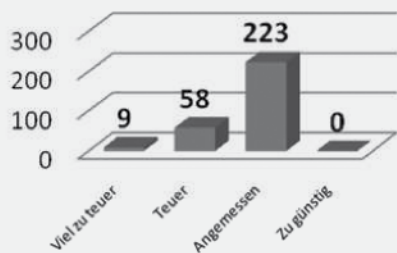
Angebot: Überblick



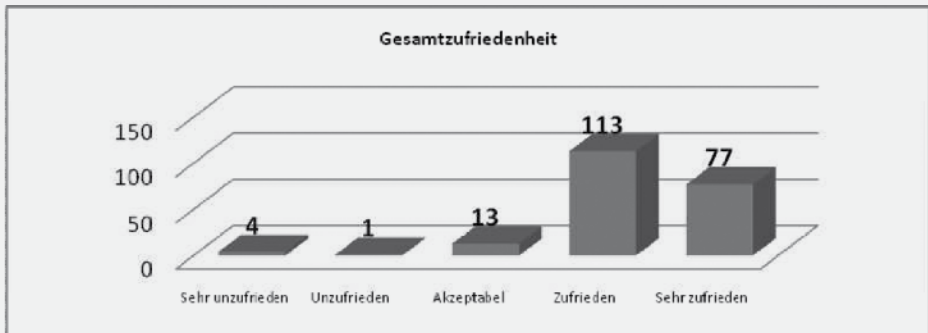
Preise: Mitgliedschaft



Preise: Jahresgebühr



Grafiken Auswertung Mitgliederzufriedenheitsanalyse



Jeder erfragte Bereich konnte mit eigenen Angaben in einer offenen Frage ergänzt werden. Auch diese Antworten wurden ausgewertet und in die Analyse mit einbezogen. So konnten die Stärken und Schwächen der Golf Gonten AG gemäss Mitgliederumfrage ermittelt werden.

Stärken (+++ / ++ / +)		Schwächen: (--- / -- / -)	
+++	Clubleben - Umgang Mitglieder (+++) - Familiär (+) - Atmosphäre (+) - Freundlichkeit Mitarbeitende	---	Infrastruktur (Restaurant, Gardeoben, usw.) DrivingRange -Länge(-) - Abschlagmatten (-) Golf Shop -Angebot -Präsentation
+++	Lage / Umgebung/Landschaft	--	Restaurant - Speisenauswahl (-) - Fliegen (-)
+	Bodenständigkeit der Mitglieder / kein „Snob“-Club	-	Platz - Kreuzen der Spielbahnen (-) -Sicherheit -Fairway



EIN PERFEKTES PAAR!

Natura Guggeli AG und frifag märwil ag Hauptstrasse 11 CH-9562 Märwil TG
www.natura-gueggeli.ch www.frifag.ch

Rückblick 2010

Die Manne des Golfclub Appenzell starteten die Saison 2010 mit dem traditionellen 3-tägigen Ausflug nach Bergamo in Norditalien. Prächtiges Frühlingswetter, ein anspruchsvoller 27-Loch Golfplatz sowie eine hemelige Unterkunft liessen den Ausflug einmal mehr zum Saisonstart-Höhepunkt aufsteigen.

Von Mai bis Oktober 2010 spielten wir insgesamt 8 Mannetäg in Gonten und nahmen an 3 Auswärtsturnier in unseren befreundeten Golfclubs in Waldkirch, Lipperswil und Bludenz-Braz teil. Im September führten wir bereits zum 5. Mal unseren traditionellen Herbstausflug ins ländliche Allgäu durch. Bei schönstem Wetter genossen wir die Bier- und Fleischspezialitäten bei golferischen Höchstleistungen.

Die Saison beendeten wir am 14. Oktober 2010 mit unserem Mannetag-Schlussturnier. Unsere Allgäuer Freunde aus dem Golfclub Oberstdorf besuchten uns wieder als grosszügige Sponsoren.

Wir genossen an diesem Tag ein traditionell spezielles Turnier mit beeindruckenden Preisen, viel Bier, heissen Weisswürsten und humorvoller Volksmusik.

Die Jahreswertung «order of merit» gewannen dieses Jahr: Bruno Weibel (brutto) und Hansruedi Laich (netto). Beiden Herren gratulieren wir von Herzen zu dieser beeindruckenden und beständigen Leistung während des ganzen Jahres.



Fuzzi Scheuerl vom Hotel Traube in Oberstdorf ist dank Reto Inauen längst ein Freund aus dem Allgäu – und grossartiger Sponsor.



Fam. Alfred Inauen

Tel. 071 787 50 30
www.eischen.ch

Fax 071 787 56 60
E-Mail: info@eischen.ch

Gepflegte Küche

Heimeliges Restaurant-Stübli
Saal für verschiedene Anlässe
Gartenterrasse

45 Plätze
70 Plätze
150 Plätze

Komfortable Gästezimmer, alle mit Dusche, WC, Mini-Bar, Safe, Radio, TV, Telefon, Fax- und Modemanschluss, Touristenlager für 24 Personen (3 x 8 Schlafplätze), Campingplatz, überblickbarer, grosser Kinderspielplatz

Ausblick 2011

Nächstes Jahr starten wir unsere Saison wiederum mit unserem Frühlingsausflug nach Italien. Dieser findet vom 6.–8. April 2011 statt. Von Mai bis Oktober spielen wir insgesamt 10 Mannetäg in Gonten und 2 Turniere auswärts als Gäste in Waldkirch und Bludenz-Braz. Der Herbstausflug ins Oberallgäu findet am 31. August–2. September 2011 statt. Die Einladungen für den Frühlings- und Herbstausflug werden anfang 2011 via Mail versandt.

Mit einer stets erfreulich grossen Teilnehmerzahl an allen Manne-
täg und einer grossen Dankbarkeit von vielen Mitgliedern unseres Clubs beende ich meine 5. Saison als Manne-Captain. Ich danke der Familie Eberle, den Sekretariats-Engeln, den Rangern, den Greenkeepern, dem Greenvieh-Team und Euch allen für die sehr gute Zusammenarbeit und die vielen lustigen Stunden auf unserem Golfplatz im wunderschönen Appenzellerland.

Reto Inauen
Manne-Captain



müller
und partner
Unternehmensberatung

- **Managementsysteme** • VR-Mandate
- **Strategieberatung** / **Balanced Score Card**
- Business Excellence nach EFQM
- Reorganisationen / Prozessoptimierung
- Interims- / Projektmanagement

www.mup-unternehmensberatung.ch

Rückblick 2010

*«Warum spielen Toni, Ruedi und Rolf
im hohen Alter immer noch Golf?
Was ist es, das sie so beglückt –
auf jeder Runde neu entzückt?
Dafür gibt's manchen guten Grund:
Erstens ist dieser Sport gesund,
weil man vier Stunden unentwegt
fast alle Glieder noch bewegt.
Zweitens, weil's ihnen auf dieser Welt
bei den Senioren so gut gefällt!
Dann ist's der Ball, das Ziel-Objekt,
das ihren Ehrgeiz neu erweckt.
Der Spiel- und auch Erfolgsprozess,
bringt frischen Kick und neuen Stress.
Doch auch Erholung manche Stunde
im Kollegenkreis nach jeder Runde!»*

Kein Wunder, stiegen die Teilnehmerzahlen in der vergangenen Saison auf neue Rekordhöhen. 120 der insgesamt 224 Mitglieder über 55 beteiligten sich an den 16 Senioren-Anlässen. Auch die Gruppentrainings und Turniere unter dem Management von Herbert Krapf finden zunehmend Anklang, beteiligen sich dabei doch jeden Montag gegen 20 Senioren. Aus dem reichhaltigen Programm seien einige besondere Höhepunkte hervorgehoben :

*«Schon im März trifft man sich zum Saison-Aufbau
auf der Driving-Ranch in Diepoldsau.
Dieses Plauschturnier mit Tennis und Jass
Macht allen jeweils grossen Spass!»*

... dieser «Triathlon» vereinigt zum Saisonbeginn stets wieder den harten Kern der Senioren. Die Rheintaler-Kollegen bereiten jeweils einen anspruchsvollen Golfparcour vor und nach einem feinen Mittagsbuffet wird das Wiedersehen nach der Winterpause beim Kafijass ausgiebig gefeiert.

*«Im Gegensatz zu manchen Flegeln
Halten Senioren sich an die Regeln.
Und wer im Alter mal etwas vergisst,
informiert sich gerne beim Spezialist,
um im Regelkurse das inzwischen
Vergessene wieder aufzufrischen.»*

Gerry Stähli, Spielleiter-Ausbildner im Baden-Württembergischen Golfverband, demonstrierte uns vor Saisonbeginn anhand von DIA-beispielen aus der PGA-Tour während 2 Stunden knifflige Regelfälle und repetierte auf anschauliche und kompetente Art die wichtigsten Golfregeln.

Der Dreitage-Ausflug im Juni ins nahe Brandnertal, auf die Plätze Braz und Brand, vermochte alle zu begeistern. Wir logierten im modernen, komfortablen Wellness-Hotel Valavier und wurden daselbst kulinarisch verwöhnt.

Dabei wurde auch der WM-Sieg der Schweizer gegen Spanien ausgiebig gefeiert und begossen.

*«Die schönsten Feste oftmals steigen
wenn gleichgesinnte Club's sich zeigen
Denn es geht bei solchem Freundschafts-Spiel
nicht ums Prestige als Wettkampfs-Ziel.
Jeder freut sich schon auf's Nachhinein,
s'feucht-fröhliche Zusammensein.
Und trifft sich nach gespielter Runde
frisch geduscht zur Abendstunde
in, sportlich-eleganter Schale
zum Apéro und üppigen Mahle
Und die Stimmung steigt dann proportional
zur konsumierten Flaschenzahl.»*

Das zum zweitenmal durchgeführte Gästeturnier im Juni findet zunehmend Anklang, konnte doch die Teilnehmerzahl beinahe verdoppelt werden.

Anfangs September waren beim traditionellen «Triangulaire» die Freunde aus Domat Ems und Waldkirch zu Gast in Gonten. 28 gemischte Dreier-Flights wetteiferten um die begehrten Appenzeller-Biber. Das verschobene Turnier konnte bei herrlichem

Wetter durchgeführt werden und die Gäste lobten begeistert die idealen Platzverhältnisse und die ausgezeichnete Bewirtung. Diese Einladungsturniere lohnen sich, sind sie doch beste Propaganda für Gonten, auch wenn unsere Kasse dadurch jeweils arg strapaziert wird.

Dies ist nur möglich dank unserer Beiträge in die Seniorenkasse und die vielen n Sponsoren und Gönner aus den eigenen Reihen! Ihnen sei deshalb auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Nach meinen bisherigen Ausführungen könnte leicht der Eindruck entstanden sein, dass die Senioren vor allem das Après-Golf pflegen. Selbstverständlich gehört die Geselligkeit zu jedem Senioren-Event. Im Vordergrund stehen aber bei den meisten auch die sportlichen Ziele:

Die Seniorenmeister wurden in 4 Doppel-Turnieren erkoren. Insgesamt 73 Senioren beteiligten sich daran. Spieler mit Hcp unter 20 spielten in der Kategorie I mit Strokeplay-Wertung und Abschlag weiss, die übrigen in Kategorie II nach Stableford-Netto-Wertung ab gelb. Mit 216 Schlägen aus drei gewerteten Turnieren schwang ganz klar obenaus und durfte den Meisterpokal 2010 entgegennehmen: Werner Brändli – gefolgt von Herbert Krapf und Eugen Weder auf den Podestplätzen.

Den Senioren-Nachwuchs-Cup gewann mit 120 Nettopunkten aus 3 Turnieren – er legte mit 39/39/42 Punkten eine einmalige Serie hin – Manfred Brechtbühl! Ähnlich stark spielte mit 116 Punkten Beat Keller, gefolgt von José Perlberg und Dieter Schwarz.

*«Im direkten Kampf, Mann gegen Mann
der Golfer sich erst beweisen kann.
Manch einer erreicht das hehre Ziel
erst, wenn er im spannenden Löcher-Spiel
einen tiefen Handicaper niederringt
und dank seiner Vorgaben das Match gewinnt!»*

Im diesjährigen Senioren-Matchplay mit 56 Teilnehmern haben sich aber fast durchwegs die Favoriten durchgesetzt. Einzig Erwin Mäder trotzte den Single-Handicapern und wurde erst im Final, am zweitletzten Loch, von Werner Brändli bezwungen, dem damit das begehrte Double gelang. In den Halbfinal schafften es und sind damit im 3. Rang klassiert: Nögg Wirth und Ruedi Thomann.

Unsere Interclubmannschaft unter der bewährten Führung von Hans Bräm erreichte in der 2-höchsten Stärkeklasse den hervorragenden 6. Rang. Es fehlten nur wenige Punkte zum erneuten Aufstieg.

Einzelernfolge erzielten: Eugen Weder wurde Dritter im regionalen Senioren-Matchplay Ostschweiz. Werner Brändli wurde Clubmeister und Appenzeller-Meister.

Zum Schluss danke ich:

- meinem Vizecaptain Felix Schweizer für die freundschaftliche Zusammenarbeit und die mustergültige Verwaltung der Finanzen
- Den Mitarbeitern im Sekretariat für die guten administrativen Dienste
- Ruedi und Karin Ulmann für die Erfüllung unserer kulinarischen Wünsche.
- Und allen Kollegen, die regelmässig mitmachen und meine Bemühungen damit loyal unterstützen .

Als Captain ist man stets bemüht, es organisatorisch möglichst allen recht zu machen. Dies gelingt nicht immer. Wo viel geschafft wird, passiert bekanntlich auch mal ein Fehler und eben ...allen Leuten recht getan... ihr wisst schon!

Darum schliesse ich mit einem Apell zu Freundschaft und Toleranz :

*«Im Alter werden Freunde selten.
Drum, die du hast, die lasse gelten.
Recht kannst du manchmal leicht behalten
doch schwer den Freund, den guten, alten.
Drum bleibe treu dem Senioren-Golf
mit Toni, Ruedi, Walter, Rolf!
Bliibed g'sund und golferisch im Stoss –
Im Früehlig goht's denn wider los!»*

Heinz Lehmann
Senioren-Captain

Neue CLUB-MEISTER 2010

Clubmeisterschaften 2010

Mit über 100 Teilnehmern war die Beteiligung an den Club-Meisterschaften wiederum sehr hoch. In drei Runden über je 18-Löcher wurden die Herren- und Damen-Sieger erkoren; dabei galt es zwei Mal den Cut zu überstehen. Die beiden Runden am Sonntag mit teilweise intensivem Regen forderten den Finalisten alles ab und zeigten dennoch Golf-Sport auf höchstem Niveau.



Bild links

Die Junioren-Clubmeister: Sandra Eberle und Gregory Inauen



Bild rechts

Die Clubmeister: Gaby Brännimann und Werner Brändli

Erstmals gewann souverän Gaby Brännimann (+33 Schläge über Par) die Ladies-Konkurrenz. Die weiteren Medaillenplätze belegten Edith Traber (+44) und Lisbeth Wirth (+49). Mit Werner Brändli (+21) gewann bei den Herren ein ehemaliger Club-Meister. Im spannenden Finale setzte er sich gegen Noah Neff (+27) und Bruno Weibel (+29) klar durch. Mit einer 71 (1 Schlag über Par) am ersten Tag erzielte Eugen Weder das beste Runden-Resultat; allerdings büsste er dann am zweiten Tag die Leaderposition ein. Bei den Junioren konnten Gregory Inauen und Sandra Eberle den Siegerpreis entgegen nehmen.

Matthias Naef

GRANCABRIO, BY MASERATI.
Experience more.



*EXPERIENCE N°6:
Feel every sound.*



MASERATI

EXCELLENCE THROUGH PASSION

HOCHMODERNE TECHNIK: 8-ZYLINDER-MOTOR MIT SPORTABGASANLAGE.

Der Sound des leistungsstarken Antriebsaggregats schwillt mit dem Fahrtwind zu einer mitreissenden Symphonie der Elemente. Ein V8-Motor mit 4,7 Litern Hubraum liefert die stolze Leistung von 440 PS gepaart mit höchstem Fahrkomfort. In jeder Situation. Bei 3,000 Umdrehungen begeistert der tiefe Bass der Sportabgasanlage mit pneumatisch gesteuerten Klappen. Der Maserati GranCabrio steht für ultimativen Cabrio-Fahrspass für alle Sinne. Jeden Tag.

Treibstoffverbrauch kombiniert: 15,2 l/100 km | CO₂-Emissionen: 354 g/km | Energieeffizienz-Kategorie G | CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km (Daten unterliegen der Homologation) | MASERATI CONTACT CENTER: 0800 837 100

www.maserati.com

SPORTGARAGE LEIRER AG

Schachen 654 | 9063 Stein | Telefon 071 368 50 30
Lerchentalstrasse 6 | 9016 St. Gallen | Telefon 071 250 09 01
info@leirer.ch | www.leirer.ch

Meinungsumfrage

Das sind die Meinungen von Hubert Lämmler und Joe Meier.

1. Dein Lieblingsloch in Gonten und wieso ist es das?

Hubert: Nummer 1; weil es dort endlich losgeht.

Joe: Loch 13 (Interessantestes Loch in der Ostschweiz)

2. Welches ist dein Lieblingsschläger?

Hubert: Eisen 7. Dieses Werkzeug taugt für fast alles

Joe: Holz 3 (trägt deshalb einen Cover vom FC Bayern – mein Club)

3. Mit welcher Person würdest du gerne eine Runde Golf spielen?

Hubert: Mit Amy Winehouse oder Keith Richard.

Joe: Miguel Angel Jiménez (nicht nur wegen der Zigarre nach dem Spiel)

4. Deine Stärken beim Golfen?

Hubert: Stärken? Bei meinem Handicap? Naja, kommt Zeit – kommt Handicap – kommt Stärke

Joe: kurzes Spiel/mentale Stärke

5. Gibt es auch Schwächen?

Hubert: Ja, das Wollen ist stärker als das Können. Aber eigentlich ist das eine Stärke

Joe: meine Konstanz

6. Wer sind deiner Meinung nach die drei besten Golfer aller Zeiten?

Hubert: Jack Nicklaus, Tiger Woods, Ben Hogan.

Joe: Jack Nicklaus/Arnold Palmer/Annika Sörenstam

7. Was bringt dich beim Golfen auf die Palme?

Hubert: Krokodile, aber wirklich nur dann, wenn es auch Palmen hat.

Joe: Spieler, welche nicht regelkonform spielen und nachher noch ungeniert Preise abholen

8. Sicher sind alle 18 Löcher in Gonten Lieblingslöcher, aber gibt es auch eines das du ganz und gar nicht magst und vorallem weshalb?

Hubert: Loch 18, weil das Spiel dort jeweils fertig ist.

Joe: Loch 7 (mein momentanes Horror-Loch!!)

9. Was würdest du auf dem Golfplatz und der Anlage in Gonten verändern?

Hubert: Loch 8 verlängern.

Joe: einzelne Löcher und gemütliches Clubhaus

10. Welches Turnier würdest du gerne einmal gewinnen?

Hubert: The British Open.

Joe: Kein Spezifisches, aber am liebsten das Nächste!

Vielen Dank für Deine Mitarbeit zugunsten des Greens.

Bruno Weibel



gesellschaftstanz

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Privatunterricht alle Stufen
Hochzeits- und Ball-Vorbereitung
Hobbyklassen, Rollstuhltanz
Tanzzentrum, Haggenstrasse 44, St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com



ballett

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Ballettunterricht
verschiedene Stufen
Tanzvorbereitung ab 3 Jahren
Rorschacherstrasse 127, 9000 St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com

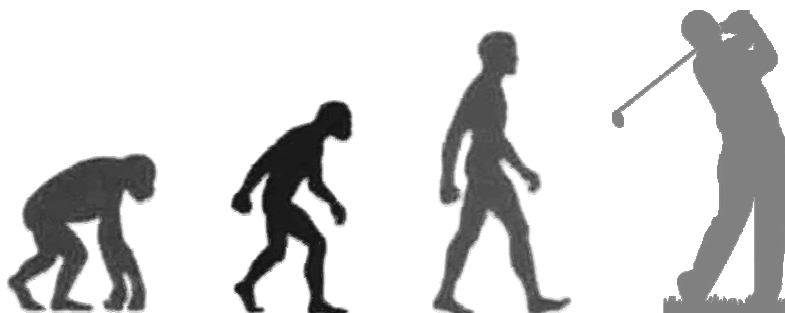
FÜRSTLICHER BESUCH in Appenzell

Bei herrlichem Spätsommerwetter haben sich Fürst Albert von Monaco und seine Bob- und Skeleton-Freunde für eine Runde Golf in Appenzell getroffen. Begrüsst wurde der Fürst vom Präsidenten des Golfclubs Linus Dermont sowie vom Geschäftsführer Ruedi Eberle. Die Gäste stellten zwei hoch karätige Flights. Diese wurden vom organisierenden Gontner-Mitglied Bruno Graf sowie zwei Bodyguards über den Platz eskortiert. Der hohe Gast zog rasch neugierige Blicke auf sich; dies nicht zuletzt wegen des speziellen Zeremoniells mit dem die Runde eröffnet wurde. Fürst Albert köpfte eigenhändig eine Flasche Champagner mit einem Champagnersäbel. Nach 9 gespielten Loch zeigte sich der Fürst sichtlich begeistert von der Natur und der ländlichen Gegend, in der sich der Golfplatz befindet. Die golferische Herausforderung war eher zweitrangig. Vielmehr genossen die Gäste die unbeschwerte und ruhige Art am Fusse des Säntis. Während die Herren ihrem Hobby frönten, bummelten die Damen durch Appenzell.



Nach gut drei Stunden verabschiedeten sich der Fürst und seine Entourage aus dem Appenzellerland zurück in Richtung Bodensee und Hotel Bad Horn. Geblieben sind ein paar schöne Erinnerungen mit den dazugehörigen Fotos.

Das hat Dinkel aus Ihnen gemacht.



Ein grosses Sortiment an Dinkelprodukten ist erhältlich bei:

Dinkelbeck Marcel Dörig
9245 Oberbüren
071 951 56 92



- Sportler-Power-Dinkel Riegel
- Über Generationen: **gutes und gesundes Brot**
- Grosse Auswahl an Take-Away: Sandwiches, super Riesen-Parisettes, diverse gefüllte Brottaschen
- Exklusiv verpackt: Hausspezialitäten und Pralinés
- Geschenkartikel für jeden erdenklichen Anlass
- Torten, Patisserie und Dessertbuffets

Mannetag im Allgäu

Leicht überbordende Politvisionäre hatten vor einigen Monaten die Möglichkeit in Erwägung gezogen, dass nebst dem Vorarlberg auch Baden Württemberg gerne aus EU-Land emigrieren und mit der Schweiz fusionieren möchte. Zwar ist heutzutage nichts mehr unmöglich, aber diese Option erscheint mir doch als einigermaßen realitätsfremd. Seit dem Septemberausflug könnte ich mir aber doch vorstellen, dass eine Expansion helvetischen Bodens in östlicher Richtung denkbar wäre. Die Rede ist von der Fusion mit dem Allgäu.

Nicht nur zeigte sich die voralpine Landschaft in einer Art, welche uns vertraut und sympathisch ist, sondern es wohnen auch Menschen dort, welche bereits erste Assimilierungsschritte hinter sich haben und insbesondere Qualifikationskriterien für Appenzellisches erfüllen. Das dort ansässige Volk ist nicht minder nett als jenes am Fusse des Säntis und dessen Traditionsbewusstsein widerspiegelt sich in einer Wohn- und Lebenskultur vom Feinsten. Schliesslich, und damit gelange ich zum Kernpunkt, haben bereits appenzellische Sprachakzente ihren Niederschlag gefunden. Im Tal der vielen schönen Golfplätze wird der anglistische Begriff «Men's day» zwar noch verstanden, aber das Synonym «Manne-Tag» vermochte sich bereits durchzusetzen.

Schon seit 6 Jahren fahren die Golfer aus Appenzell nach «Fischen» ins Hotel Sonnenbichl, um sich während dreier Tage verwöhnen zu lassen. Kein Wunder, erscheinen jeweils zum Anlass des letzten «Manne-Tags» der Saison «die Freunde aus dem Allgäu», wie sie Manne-Captain Reto Inauen vorgestellt hat, in Gonten und bieten die musikalische Unterhaltung sowie grosszügiges Sponsoring in Bezug auf die Turnierpreise.

Grossartige Golfanlagen

Wir haben während der drei Septembertage auf den beiden Golfplätzen Sonnenalp-Oberallgäu, die nur etwa 5 Kilometer voneinander getrennt sind, beste Verhältnisse angetroffen. Dass zu Beginn noch das eine und andere Sumpfbproblem mit entsprechenden Spuren an Schuhen und Hosen zu gewärtigen war, lag an den massiven Regenfällen aus den letzten Augusttagen, aber keinesfalls an mangelnder Pflege für die Fairways. Die Plätze hätten die ideale Grundlage zu Spitzenresultaten geboten – die Chance hierfür wurde indessen nur durch Werner Brändli so richtig ausgenützt. Er gab resultatmässig drei Tage lang unmissverständlich den Takt an.

Sehr vorteilhaft sind auch die Clubhäuser aufgefallen. Den traditionell allgäuischen und deshalb überaus ästhetischem Baustil vertretend, bieten die golferischen Infrastrukturen, der gastronomische Teil sowie der Pro-Shop ein vollkommenes Angebot ohne räumliche Kompromisse. Man war sich spontan darüber einig, dass die ansässigen Architekten grossartige Arbeit geleistet haben.

Sportliche Ehre

Die weniger erfolgreichen Kameraden fühlten sich durch die Überlegenheit des Matadors in keiner Weise gelangweilt. Sie richteten Ihren Blick statt nach der Siegetrophäe eher zum «Gügeler», der aus dem Hause «Basar Hersche» stammt, aus Kunststoff besteht und bereits eine besondere Lebensgeschichte hinter sich hat. Es war nämlich vor Jahren des Captains (grossartige?) Idee, jeweils in Bergamo und im Allgäu am abendlichen Rangverlesen den Letzten auf der Liste besonders zu ehren. Dieser erhält jeweils die «Güggel-Larve», um sie am Folgetag bis zum ersten und dann wieder ab dem letzten Abschlag öffentlich zu tragen. Was nun prima vista als Strafaktion verstanden werden könnte, ist gar keine, denn offensichtlich herrscht bei aussentehenden Golfern die Ansicht, dass der «Gockel» auf Loch 18 gleich auch der Leader des Turniers ist. (Die Namen der beiden Güggel 2010 sind der Redaktion bekannt – Nachforschungen Dritter werden nicht beantwortet).

Konklusion: Wenn im Allgäu der Hahn los ist, wird Appenzeller-Golf gespielt.

Gastronomisches Highlight

Ob die «Manne-Tage» frühjährlich in Bergamo oder nach dem Sommer im Allgäu stattfinden, der sportliche Aspekt steht immer im Vordergrund (weil es sich auch so gehört). Aber (fast) gleichauf reiht sich das gastronomische Bedürfnis ein und zwar umfassend in Bezug auf Logement, Essen, Trinken und Jassmöglichkeit. Für all diese Kategorien schneidet das Hotel Sonnenbichl bestens ab. Die wundersame Saunalandschaft, welche nicht zuletzt einen «Heu-Dampfkessel» zu bieten hat, vermittelt einen sehr bedeutenden Wohlfühlakzent und bringt die tagsüber so arg geforderten Golfspieler wieder auf Vordermann. Das Risiko für Heuschnu-



Bild gross Golf soweit das Auge reicht

Bild klein oben Manne vo Gonte bi Noochbuurs im Allgäu

Bild klein unten The winner is: Werner Brändli



pflegeplagte besteht kaum, weil das intensive Heuaroma allfällig Leidende von weitem warnt.

Ohne Aperó kein Nachtessen und ohne Nachtessen kein Jass. Diesem Dreier-set widmet sich die gesamte Hotelbesetzung bis ins Detail. Die Gastgeberin holt den besten Weissen hervor, alle setzen am normalen Werktag die Sonntagmiene auf und schliesslich wird ein Essen aufgetragen, welches im Golferjargon als «Singlehandicapper» verstanden wird und den «Gault Millaut» vergessen lässt.

Am Ende werden die erforderlichen Tische zum Jassen bereitgestellt, als ob diese Sportart auch schon längst im Allgäu verankert wäre. Wir haben uns schlicht und einfach drei Tage lang sehr wohl gefühlt. Ich bin deshalb überzeugt, dass meine politische Vision bereits zur Realität mutiert hat: «Appenzell und Allgäu – die Fusion hat längst begonnen!»

Ich möchte meinen Bericht nicht beenden, ohne den grossen Dank an unseren «Manne-Captain» zu übermitteln. Reto Inauen hat einmal mehr drei Golftage in die Wege geleitet, die als nicht überbietbar erscheinen. Und doch gelingt es ihm Mal für Mal, neue Akzente zu setzen, so dass jeder Ausflug als der noch schönere empfunden wird. Auch das ist eine Kunst – und die beherrscht er.

Andreas Wöllner



Kunstrasen Putting Green in Ihrem Garten!

www.sportring.ch

SPORT

RING

Schöne Gärten...

www.waldburger-gaerten.ch



**Waldburger
Gärten**

Herisau · Gossau · Oberuzwil

Kennt Ihr die WESTSCHWEIZ?

Interclub Damen

Ich darf sagen, dass sich unser Damen-Interclubteam schon ganz ordentlich auskennt... Wir sind nämlich seit unserer achtjährigen Interclubteilnahme nicht weniger als FÜNF Mal in die Westschweiz gefahren! Dieses Jahr reisten wir nach Sierre.



Wie immer bestritten wir am Freitag die Proberunde und bereiteten uns so auf den Wettkampf vor.

Unsere Unterkunft war auch dieses Mal speziell: gut gelegen, günstig, einfach und an einer Hauptstrasse... Sierre hat neben Crans sur Sierre noch den, vor einem Jahr auf 18 Loch erweiterten, Golfplatz Sierre. Dieser Platz ist wirklich eine Reise wert! Er ist schön gelegen, lang mit vielen

Wasserhindernissen, Bäumen und jeder Menge Bunker, genau dort wo man sie braucht!

Unser Team nahm diese Herausforderung aber voller Kampfgeist an! Wir erreichten nämlich den tollen sechsten Schlussrang!

Wie man sehen kann, hinterliessen wir auch sonst einen guten Eindruck! Wir konnten mit neuen vom Hof Weissbad gesponserten T-Shirts antreten!

An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an alle die uns so toll unterstützt haben!

Interclubcaptain Damen
Elisabeth Wirth



S. + Ch. Gmünder-Plüss
9108 Gonten/Appenzell
Tel. 071 795 40 10
Fax 071 795 40 19

*Das typische Appenzellerhaus in fünfter Generation
neuzeitig geführt.*

Gastfreundliches Kleinhotel in ländlicher Umgebung.

Treffpunkt der Golfer vor und nach dem Spiel.

*Räumlichkeiten und Parkplätze für Hochzeiten,
Gesellschaften und Tagungen*

In jeder Lebensphase die richtige Bank

Thomas Kast
Bereichsleiter Privatkunden

Wir Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Diese ändern sich je nach Lebensphase und werden beeinflusst von Zielen, Wünschen und Erfahrungen. Bei der Beratung unserer Privatkunden ist es entscheidend, dass wir unsere Kunden verstehen und ihre Anliegen erkennen. Egal, in welcher Lebensphase sie sich befinden. Kommen Sie zu uns – wir verstehen Sie und Ihre Bedürfnisse!

www.appkb.ch

Wir tun etwas für Sie.  **Appenzeller
Kantonalbank**

GEWISSENSBISSE

Der Golfpoet

Ne Golfer-Lady namens Emma
befand sich neulich im Dilemma,
denn nach verhookter Ballflug-Phase
lag drum ihr Ball im hohen Grase.

Sie sieht's und denkt: «Oh Welch ein Graus –
wie bring ich den nur wieder raus?
Während sich die andern weiter tummeln,
könnt ich geschwind doch etwas schummeln.»

Doch plagt sie, s'ist doch so beschissen –
mit Blick nach oben das Gewissen,
wenn sie sich bange überlegt,
dass Gott sie anschaut, unentwegt!

Fühlt mit der Zeit in Herz und Magen
ein ausgesprochen Unbehagen –
und bittet schliesslich ihn voll Grauen,
für einmal kurz doch wegzuschauen.

Auf dass sie heimlich aus dem Raffe
den Ball schnell auf das Fairway schaffe.
Sie wolle unbewacht, allein
inskünftig brav und artig sein.

Doch Gott, davon nicht überzeugt
sie weiter unbeirrt beäugt.
Worauf sie ehrlich und bekehrt
den Ball für unspielbar erklärt!

Heinz Lehmann

markwalder raumkonzept



Grosse Büromöbelausstellung am Bahnhofplatz St.Gallen

Markwalder + Co. AG
Kornhausstrasse 5
9001 St.Gallen
Tel. +41 71 228 59 31
Fax. +41 71 228 59 59

www.markwalder.com

Omegee ich TROMPF!

Mannetag in Lipperswil



Nach den ungeschriebenen Regeln des guten Stils gilt es eher als verpönt, Geschenke und Zuwendungen durch Gegengeschenke zu kompensieren. Unter den Golfern aus Gonten und aus Lipperswil gelten hierfür andere Usancen, zumindest seit der vergangenen Saison. So besuchte uns eine stramme Thurgauer Delegation am «Manne-Tag» im Juni zu Spiel und Nachtessen. Wir wissen, dass unsere Ladies schon mit befreundeten Clubs gegenseitig Einladungsturniere bestreiten und damit gute Erfahrungen gemacht haben. Weshalb soll dieser Modus nicht auch bei den «Männern» erfolgreich sein? Captain Reto hat deshalb einen Versuch lanciert – und damit voll ins Schwarze getroffen.

Durch den Besuch aus dem Unterland wurde auf spielerische Art Werbung für unseren Platz und Club gemacht, obwohl einige der Gäste schon mit den Örtlichkeiten vertraut waren. Aber es dreht sich ja nicht immer alles um Werbung oder irgendeinen materiellen Nutzen, sondern es darf durchaus auch das persönliche Umfeld zum Zuge kommen. Durch dieses Einladungsturnier haben wir neue Leute kennengelernt, zweifellos zu unserem grossen Vergnügen. Dass sich die Gäste in ihrer Spielqualität nicht zurück hielten, zeigte sich letztlich bei der Preisvergabe; herzliche Gratulation!

Gegenbesuch

Zwei Monate später waren die Gontener Manne zum Gegenbesuch in Lipperswil eingeladen. Die Grösse der Delegation hielt sich in engen Grenzen, so dass das Verhältnis der Teilnehmer 2:1 zugunsten der Gastgeber lautete. Nun ja, zuerst kommt das berufliche und erst in zweiter Linie das golferische Engagement. Es war ein Sommertag erster Güte, so richtig sonnig, heiss und «töörchtig». Die Appenzeller fanden in den Dreier-Flights je zwei Gastgeber, welche redlich bemüht waren, auf die Tücken des Platzes hinzuweisen, vor allem in Bezug auf temporäre Heu-Hindernisse. Männiglich fühlte sich vom ersten Abschlag bis zum letzten Einlochen bestens aufgehoben. Allein das war schon ein Dank wert.

Bei Apero und Nachtessen zeigten sich die Lipperswiler sehr, sehr grosszügig, als ob sie so etwas wie ein schlechtes Gewissen wegen der erwähnten Preisverteilung in Gonten gehabt hätten.

Gastfreundschaft, sondern ihr generöses Wesen im Allgemeinen und das ihrer Sponsoren im Besonderen. Reto Inauens rhetorisches Flair war gerade richtig, um den würdigen Dank an die Kollegen aus Lipperswil formulieren zu können.



Solche «interclubalen» Kontakte – das hat dieses Beispiel klar erwiesen – sind überaus wertvoll und bedürfen in Zukunft der Wiederholungen. Man lernt nicht nur immer wieder neue Leute und Golfplätze kennen, sondern man profitiert offensichtlich auch von idealen meteorologischen Bedingungen, denn ein Gästeturnier wird selbst vom Wettergott nicht torpediert.

Andreas Wöllner



Elektro Sonderer AG

9050 Appenzell 9056 Gais
071 787 38 71 071 793 22 37

elektrosonderer@bluewin.ch

schnell, kompetent und qualitätsbewusst

ALPSTEIN-LADIES' CUP 2010

Mit Spannung sahen wir Alpstein Ladies Cup Spielerinnen wieder dem diesjährigen ALC vom 28. und 29. Mai entgegen. Es galt für uns Appenzellerinnen, unseren letztjährigen Titel zu verteidigen. Am Freitag starteten wir im Team-Matchplay gegeneinander. Zum Glück hatten wir wiederum wetterfeste Ladies ausgewählt, welche jedem Wetter zu trotzen vermochten. Letztlich fieberten alle dem zuletzt eintreffenden Team entgegen. Für grösste Spannung war gesorgt. Das Resultat nach dem ersten Tag lautete: (3.5:2.5)

Am Samstag starteten wir alle wieder hoch motiviert zum Einzel-Matchplay. Das Appenzellerland siegte zur grossen Freude aller mit (11:7). Mit Stolz nehmen wir zur Kenntnis, dass unsere Namen wieder auf der schönen Akazienbank beim Loch 5 eingraviert sind.

Dank dem grosszügigen Sponsoring von Ruth Alder dinierten wir im Bären, Schlatt. Das war für uns alle ein krönender Abschluss unseres Events.

Lucia Meier



JETZT IST DER RICHTIGE
ZEITPUNKT FÜR EIN
ABENTEUER À LA FRANÇAISE!

www.citroen.ch



Dauertiefpreis ab **Fr. 32'490.-**

CITROËN C5 TOURER

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



C5 Tourer 1.6 THP Dynamique, 6-Gang, 155 PS, 5 Türen, Dauertiefpreis Fr. 32490.-. Empfohlener Verkaufspreis. Auf Dauertiefpreise keine weiteren Vergünstigungen. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern. Verbrauch gesamt 7,2 l/100 km; CO₂-Emission 169 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Abbildung nicht verbindlich. © Architekt Charles Lavigne.



autozentrum

Max Frei AG, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

Die Winterpause kaum vorbei, alle Golferinnen und Golfer von diversen Wintertrainings im Süden zurück und bestens vorbereitet, begann Coupe Helvétique 2010 auch wieder sehr früh im April.

Damit dem Reglement Rechnung getragen werden konnte, 6 Spieler mit Handicap zwischen 10.0 und 18.0, Gesamtsumme unter 80.0, wurde das Kader der Mannschaft dementsprechend erweitert.

Unsere 1. Runde wurde am 25. April in Gonten durchgeführt. Gegner war GC Markgräberland Kandern, im Gegensatz zu uns eine reine Männermannschaft. (Kandern, ein Golfclub in Süddeutschland in der Nähe von Lörrach, angeschlossen an den Schweizerischen Golfverband)

Wir haben bereits vor 2 Jahren gegen diese Mannschaft in der 2. Runde gespielt und damals leider verloren. 2010 konnten wir das Ding drehen.

Herrliches Frühlingswetter in Gonten und eine sehr gut aufgelegte einheimische Mannschaft. Nachdem wir bei den Foursomes alle 3 Partien gewannen, kamen bei den Einzel-Matchplaybegegnungen nochmals 4 Siege hinzu. Endresultat 7:2.

Die gesamte Golfanlage, Verpflegung und Betreuung wurde von den Kollegen aus Kandern überaus geschätzt und als sehr gut taxiert. Das hat uns natürlich sehr gefreut, wir geben die Komplimente gerne an alle Personen weiter, die auch im Hintergrund an solchen Erfolgen massgeblich beteiligt sind.

In der zweiten Runde, 24. Mai Pfingstmontag, waren wir dann Gast im Golfclub Schloss-Goldenberg. Wiederum traumhaftes Wetter und ein sehr guter Gastgeber. Nachdem wir mit viel Pech gekämpft hatten, verloren wir dann letztendlich deutlich. Goldenberg hat dann die nächsten Runden gut überstanden und ist erst sehr spät ausgeschieden.

Die Vorbereitungen für die Saison 2011 sind schon wieder voll im Gange, wir freuen uns auf weitere gute Begegnungen.

Werner Keller

A black, starburst-shaped logo with the text 'STELLEN AUS SCHREIBUNG' in white, bold, uppercase letters.

**STELLEN
AUS
SCHREIBUNG**

REDAKTOR/REDAKTORIN «THE GREEN»

Unsere Clubnachrichten «The Green» sind seit dem Jahr 1998 regelmässig herausgegeben worden. Anfänglich dreimal im Jahr, dann je im Frühling und im Dezember.

Während 11 Jahren habe ich den redaktionellen Teil der Clubnachrichten betreut und grossen Spass an diesem Beitrag für den Club gehabt. Im kommenden Jahr drängt mich eine persönliche Veränderung zur Übergabe der Redaktion in andere Hände. Deshalb suche ich einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin, damit die Existenz von «The Green» weiterhin gesichert sein wird.

Zur Verrichtung dieser Arbeit zugunsten unseres Golfclubs ist vor allem eine Portion Goodwill notwendig. Der drucktechnische Teil wird durch Melanie Weibel erstklassig betreut und die Berichte des Präsidenten und der Captains treffen immer pünktlich und ohne Nachfassaktionen ein. Die Zusammenarbeit ist vorbildlich und erleichtert die Redaktionsarbeit entsprechend.

Stellen Sie sich doch mit dieser Arbeit in den Dienst des Golfclubs Appenzell. Die Dankbarkeit und Anerkennung der Kolleginnen und Kollegen vergütet den Aufwand aufs Feinste. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie kurz, damit wir ein erstes Gespräch vereinbaren können.

Phone: 044 250 70 60

E-Mail: a.woellner@carnasuisse.ch

Redaktion «The Green»

Andreas Wöllner | Eggstrasse 22 | 9100 Herisau

«Golf regt die Fantasie an, allein schon deshalb, weil man sich ständig neue Ausreden einfallen lassen muss wegen seines schlechten Spiels».

Dies hat ein wahrer Champion gesagt. Der Name ist mir entfallen, aber es muss ein grosser Golfer gewesen sein. Nur so kann ich mir diese eindrucksvollen Wort erklären.

Letzthin habe ich, nach ungefähr 6 Jahren, wieder einmal einen alten Freund getroffen. Die Rede kam innert kürzester Zeit auf Golf, nämlich nach; «Hoi, wie geht es dir? Schon lange nicht mehr gesehen!». Ich hatte gerade etwa drei Sekunden, um knapp zu erwidern: «Gut, mindestens 6 Jahre». Dann folgte auch schon eine längere Ausführung über den letzten verschobenen Putt auf Loch eins, weil ihm leider der Rasenmäher Lärm vom Greenkeeper auf Loch 6 (circa 950 Meter entfernt [Anmerkung der Redaktion]) doch ganz leicht die Konzentration raubte. Und deshalb wurde dann nichts mit dem schon lang ersehnten Bogey. Die ganzen restlichen 17 Löcher konnte er sich nicht mehr von diesem Vorfall erholen. Und dann war da noch der Zwischenfall auf Loch 8 mit dieser blödsinnigen Fliege, die sich genau bei seiner Ausholbewegung auf seinen Ball setzte. So kann eine Golfrunde einfach keinen Spass machen. Er hatte selbstverständlich mein vollstes Mitgefühl und ich hatte unbedingt einen dringenden Termin wahrzunehmen und musste unbedingt meines Weges ziehen! Bis in weiteren 6 Jahren.

Oder der: Stellen Sie sich Loch 13 in Gonten vor. Erstes Wasserhindernis, beim Teich. Ich habe letzthin die Enten gezählt. Es waren genau 25 die sich im Wasser, oder am Ufer ruhig und ohne Hast sonnten. Ein Bild der Freude. Jeder Naturschützer und Ornithologe sollte sich daran ergötzen und in den einschlägigen Heften einen Artikel über die wunderbare Welt der Golfplatz-Biodiversität schreiben.

Nun komme ich nach einem wunderbaren, wolkenlosen, für mich golflosen Sonntag am Montagmorgen um 07.30 Uhr ins Büro. Lese meine Mails. Aha, ein Mail von einem Mitglied.

*«Lieber Bruno,
am Sonntag wurde ich leider golferisch sehr enttäuscht. Beim Loch 13 lag mein Ball, nach einem für mich sehr guten Abschlag, schön und mittig auf dem Fairway. Genau wie es sich gehört,*

beim Teich vor dem ersten Wasserhindernis. Der Ball lag optimal, aber der für den Schlag beabsichtigte Stand war leider total verdrückt, Alles voller Entenschei...e. Folglich konnte es für mich einfach keinen weiteren guten Schlag geben. Ich war enttäuscht. Ich möchte dich doch sehr bitten, Kraft deine Amtes, für ein bisschen mehr Sauberkeit auf den ja sonst schön gepflegten Fairways zu sorgen. Es ist nämlich schade, wenn eine schöne Golfrunde durch ein solches Vorkommnis zu einer trostlosen Angelegenheit verkommt. Ich habe auf jeden Fall durch diesen Vorfall die 18 schlechtesten Löcher meines Lebens gespielt».

Also Ausreden sind eine wahre Wohltat. Es überrascht mich, dass noch nie jemand darüber ein Buch geschrieben hat. Oder ist es so schwierig, eine Ausrede zu erfinden? Sie müssen ja nicht unbedingt wahr sein.

Bis zum nächsten Abschlag

Bruno Weibel

MENTALPRAXIS

Stefan Schläpfer
AAA Mentalpraxis GmbH
CH-Rehetobel
Telefon 071 534 10 80
info@mentalpraxis.ch

Freiheit beginnt im Kopf



Hall of Fame of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	G. Brönimann	Werner Brändli

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Werner Brändli	GC Appenzell

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	Margrith Berchtold	Werner Brändli

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann und David Brönimann

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung

**METALLBAU
GONTENBADAG**

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Feldstrasse 3
CH-9050 Appenzell



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

Wir haben das **BESTE SEKRETARIAT**

Ladies Saisonschluss



Eigentlich wissen wir es schon lange, dass das Team unseres Sekretariats unschlagbar ist. Hilfsbereitschaft vom Morgen bis zum Abend, hohe Effizienz beim Erstellen von Ranglisten, Freundlichkeit gegenüber allen Gattungen von Kostgängern, Kompetenz für die Belange im Pro Shop, exzellente Arbeit im Reservationsdienst und erst noch hohe Flexibilität im gesellschaftlichen Umgang mit den Clubmitgliedern – in diesem Fall «Mitgliederinnen».

Anlässlich des Saisonabschlussturniers der Ladies hatte Irma Baumann ganz besondere Fotos geschossen – in ausgezeichneter Qualität! Diese Leistung ist auch Dank und Anerkennung wert. Den Vogel abgeschossen hat aber «Lady Inderkum» im weiten Jupe. 18 Loch mit luftiger Beinarbeit – und erst noch erfolgreich mit Blumengeschenk am Ende. Aber halt – auf Start- und Rangliste stand bei Inderkum der Name Beat. Tatsächlich hat sich unser Sekretär unters Turnier der Ladies gemischt und dabei einerseits zur Erheiterung beigetragen, aber andererseits auch die Richtigkeit der eingangs beschriebenen Lobworte unterstrichen. Ja, wir haben das beste Sekretariat.

Andreas Wöllner



autozentrum
9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 76 76

Max Frei AG

A. Baldegger AG

Baldag AG



«Autozentrum Oberuzwil» – Ihr zuverlässiger Partner für CITROËN, VOLVO und LandRover. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Zeit ist reif...



**Traumhafte
18-Loch-Anlage**

Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begleitung eines Handicap-Spielers
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



Dann sind sie gekommen – die FREUNDE aus dem ALLGÄU

Letzter Mannetag 2010

Kanonenstart mit 62 Golfern am letzten Mannetag der Saison 2010 – diesen 14. Oktober wird «Manne-Captain» Reto Inauen nicht so schnell wieder vergessen, denn er darf diese Turnierbeteiligung durchaus als Ehre und Dank für seine engagierte Arbeit während des ganzen Jahres verstehen.

Von den angetretenen Golfern waren nicht alle aus dem GCA, weil noch drei Gäste mitspielen durften. Sie fielen durch ganz verschiedene Leistungen auf. Beat Sonderegger aus Bubikon (unbedingt als «Buäbike» aussprechen!) gewann mit 31 Punkten die Brutto-Wertung, was für einen Auswärtigen eigentlich «unanständig» ist, zumal er seine nächsten Verfolger Jakob Hutter, Notker Wirth und Hans Bräm je um 5 Punkte distanziert hatte. Die beiden anderen Gäste waren die «Freunde aus dem Allgäu», Bernd Geiger und Alois Rünzler. Sie fielen im Gegensatz zum genannten Turniersieger durch sehr grossen Anstand in der Rangliste auf, vor allem aber dann am Abend durch ihre musikalischen Darbietungen, welche am letzten Mannetag der Saison bereit grosse Tradition haben.

Jetzt aber doch wieder der Reihe nach. Pünktlich um 13.30 signalisierten der Captain und der frühere Sennenbub (siehe Personenrätzel zu Beginn dieses Hefts) den Turnierstart durch zwei Feuerwerksraketen mit Böllerschuss. Dieses Vorgehen ist insofern besonders nennenswert, als Reto Inauen massive Reklamationen zu gewärtigen hatte, komme es doch vor, dass die trächtigen Kühe von Innerrhoden wegen des Knalls gleichzeitig ihre Kälber zur Welt bringen. Für die jungen Tiere eigentlich auch ein Kanonenstart, möchte man «amused» meinen. Die Bauern sehen dies



allerdings etwas anders, weil Frühgeburten in diesem Segment definitiv nicht zur guten Stimmung beitragen.

So begann das Turnier unter vorzüglichen Wetterbedingungen und bei bester Stimmung aller (direkt) Beteiligten. Es wurde auf dem Golfplatz wohl kaum je soviel gegrüsst, freundlich gewunken und bei der Ballsuche assistiert wie an diesem Tag – einfach mustergültig. Der später verlesenen Rangliste zufolge musste dieser Hang zu Höflichkeit und gehobenem Stil die Gründe dafür geboten haben, dass sich der Resultatdurchschnitt auf bescheidenem Niveau erschöpft hatte. Etikette kommt vor dem Resultat – oder ähnlich.

Mehr als nur ein Würstchen

Wer Golf spielt, muss sich zwischendurch auch kulinarisch verwöhnen. Traditionsgemäss spenden die «Freunde aus dem Allgäu» – unter anderem – seit Jahren die Zwischenverpflegung aus ihrer Heimat. Weisswürste und Brezen. Damit das Catering rechtzeitig sichergestellt werden konnte, hatte sich Captain Reto tatsächlich schon am Vortag nach Oberstorf begeben, um dort die genuinen Köstlichkeiten abzuholen. Ein Weg = zwei Stunden!

Den Weisswürsten ist somit geradezu Kultcharakter zuteil geworden.

Ein Festabend vom Feinsten

Das Rangverlesen am letzten Mannetag des Jahres ist weit mehr als nur eine Preisverteilung. Erster Programmpunkt war der Apero mit Bier vom Allgäuer-Fass. Müssig, die Spender zu nennen! Zu den beiden genannten musikalischen Golfern stiess dann noch der Doyen der «Freunde» ein, der Fuzzi Scheuerl. Er ist Hotelier im Hotel Traube zu Oberstorf und zusammen mit dem Hotel Sonnenbichel in Fischen (Herbstausflug) Sponsor von substanziellen Preisen – bis hin zu Wochenenden für zwei Personen! (In je einem der beiden Hotels).

Es wird jeweils zu einer festlichen Veranstaltung im «Loch 19», wo das Gastgeberpaar vom Restaurant «Greenvieh», Ruedi und Karin Ulmann, zusammen mit dem Team die Tische schmückt und das Festgeschirr auffährt. Dies erfolgt keineswegs unter dem Titel «Kompensation für kulinarische Bescheidenheit» denn Ruedi Ulmann sorgte in der Küche für Köstlichkeiten in mehreren Gängen.





Der Captain unterbrach nach dem zweiten Gang die Klänge der beiden Musiker und stellte gleich einmal die überaus attraktive Kussdame für das anstehende Rangverlesen vor. Neid kann unter Kollegen nicht aufkommen, aber Anerkennung dafür, dass die graziöse Dame den Namen Caroline trägt und seine Frau Gemahlin ist, war allseits wahrzunehmen.

So erfuhren wir dann gleich, wer zum Küssen antreten und erst noch einen Preis empfangen durfte. Die Brutto-Wertung gewann, wir wissen es schon, Beat Sonderegger aus Bubikon. Das beste Netto-Resultat hatte «unser» Patrik Büchler erzielt, vor Linus Zoller und Jakob Hutter.

Den longest Drive holte sich ebenfalls der Gast aus Bubikon und am nächsten zur Fahne hatte Reto Camen getroffen.

Die Jahreswertung läuft bekanntlich unter dem Titel «order of merit». Fünf Tagesresultate wurden hierfür gezählt. Als besten Netto-Spieler feierten wir Hansruedi Laich und die Brutto-Wertung ging (völlig überraschend) an Bruno Weibel.

Alle durften sie edle Preise in Empfang nehmen. Hierfür sei den Sponsoren aus dem Allgäu herzlich gedankt. Einen weiteren Donator habe ich bis hierhin noch gar nicht erwähnt – Ruedi Isola. Im Namen der Firma «Vaillant» heizte er die Preisbühne mit drei Sportuhren im Wert von je mehreren Hundert Franken ein. (Wer es nicht weiss – Vaillant sorgt für Heizungswärme). Ihnen allen sei an dieser Stelle der herzliche Dank für die noble Geste ausgesprochen.

Wie schon so oft am Mannetag standen mehr Preise zur Verfügung als Wettbewerbe. Deshalb mutierte Caroline von der Kuss-



dame zur Glücksfee, indem sie aus den 62 Scorekarten noch eine ganze Reihe von Zufallsgewinnern ermitteln durfte. Wochenenden in den beiden Hotels Traube und Sonnenbichl sowie eine weitere Uhr aus dem Hause Vaillant. Aber auch eine Reihe von Flaschen mit bestem Wein standen zur Verlosung bereit. Gottlob heisst der Mannetag nicht mehr «men's day», denn damals war das Rangverlesen wesentlich trockener – in jeder Hinsicht.

Andreas Wöllner

The Appenzell Cowboy is?!?
EHCSREHNOTNAFESQJ

No nüd dross choo?
Denn moscht halt no ees übere blättere



Zur HELMTRAGPFLICHT

Golferregeln

Kürzlich litt ein armer Tropf,
weil ihn ein Golfball traf am Kopf.
Deswegen – Freunde – nicht verzagen,
die Helmpflicht sei nun vorgeschlagen.
Ein Stahlmodell speziell für Golf
gibt's im Pro-Shop, fragt den Rolff.

Neigt jemand eher zur Attrappe,
kauft Seppetonis Narrenkappe.
Die mit Gügge's rotem Kamm
steht «Mannen» ganz besonders stramm.
Bestimmt gibt's auch für Senioren
einen Schutz für Mund und Ohren.

Das Modell für Golferdamen
erfordert einen Edelrahmen.
Besonders denk' ich da an einen
mit Swarowski Glitzersteinen.
Ein solcher Helm wird besser schützen
als die Lady's Baseballmützen.

Lasst uns deshalb schnell studieren
und neue Regeln generieren.
Denn eure Köpfe sollt ihr schonen
und keine IV-Fälle klonen.
Doch stell' die Frage ich – die nette:
«Ist Sicherheit auch Etikette».

Ich bitt' Euch nun, pflegt die Vernunft
wir sind nicht die Beamtenzunft.
Schafft nicht Gesetze ohne Ende,
sonst nimmt die Golfkultur ne Wende
die man nicht sehr schätzen würde,
denn Golferspass braucht keine Hürde.

Wir spielen lieber, wie gelernt
stets vom Risiko entfernt.
Nicht zu lang, dafür gerade,
denn auch ein Ballverlust ist schade.

Und kommt doch mal ein Fehlschuss vor
Ruft lieber laut und deutlich «Fooooore».

Ja, lieber Rollf im Golfer-Shop
der Eisenhelm wird wohl zum Flop.
Du hast ja sonst noch ziemlich viel
für unser heiss geliebtes Spiel.
Dies treiben wir – es gilt die Wette –
stets mit Blick auf Etikette.

Andreas Wöllner



I ha jo gschrebe, devcheeteweg (von hinten her) lese – du Gwaggi:

Josef Anton Hersche –
oder ebe ösere Sebedöni!

(nach einer Idee von Hubert Gmünder)

Die Saison 2010 ist zu ENDE

Mitteilung
der Spielkommission

Liebe Golferinnen und Golfer, liebe Mitglieder

Eine intensive Saison neigt sich dem Ende zu. Die Spielkommission und alle Captains hatten alle Hände voll zu tun. Ein Jahresprogramm gibt immer viel zu tun. Wir hoffen, dass für jeden etwas passendes dabei war. Wir beglückwünschen alle Sieger und Preisberechtigte an den vergangenen Turnieren.

Auch für nächstes Jahr sind viele tolle Events geplant. Machen Sie mit, alle Captains freuen sich, wenn ihre Arbeit durch reges Mitmachen honoriert wird.

Zum Interclub 2010

Leider ist eine Mannschaft abgestiegen, namentlich die B2 in Verbier. Nächstes Jahr hoffen wir dann wieder auf eine starke Leistung.

Die A4 Mannschaft konnte auch nicht auf die volle Kraft aller Spieler zählen und verpasste den Aufstieg ins A3 deutlich. Auch hier sind wir gespannt auf die nächste Saison.

Erfreulich sind jedoch die anderen Resultate. Die Damen B3 konnten in Sierre mit einem guten 6. Schlussrang glänzen. Die Seniorinnen wurden 17 von 26 in Lavaux. Und die Senioren konnten in der 2. Liga (immerhin die zweithöchste Senioren Liga in der Schweiz) in Interlaken mit einem guten 6 Rang von 18 Mannschaften glänzen.

Golf ist ein Sport und wir sind ein Sportclub. Allen beteiligten Spielern die sich für fairen Sport eingesetzt haben und die Vertretung unseres Clubs in der Schweizer Golflandschaft bekannt gemacht haben, danken wir.

Nächstes Jahr spielen die Seniorinnen in Appenzell, die Senioren in Hittnau, die Damen B3 in La Largue, die Herren B3 in Kyburg. Die anderen Orte sind noch nicht bekannt.

Matchplay

Zum Team Matchplay 2011 konnte man sich bereits an der HV anmelden. Alle die sich noch nicht angemeldet haben, können

Naturprodukte aus Appenzell

natürlich und gesund



Spezialitäten Metzg Wetter | Hauptstrasse | 9108 Gonten
Telefon: +41 (0)71 794 16 11 | Fax: +41 (0)71 794 16 84
Spezialitäten Metzg Wetter | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.metzg.ch

Die Spezialitäten-Metzg mit den vielen
Goldmedaillen-Produkten



Appenzeller-Milch AG | Mettlienstrasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 88 88 | Fax: +41 (0)71 787 88 50
Internet: www.appenzeller-milch.ch

Milchprodukte in ihrer edelsten Form -
echt und natürlich



Wetter-Catering | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.wetter-catering.ch

Für kulinarische Höhepunkte bei allen
Ihren Anlässen



SanGala Verwaltung | St. Georgenstrasse 102 | 9011 St. Gallen
Telefon: +41 (0)71 222 09 22 | +41(0)71 787 13 67
Internet: www.sangala.ch

Feinste St. Galler Gourmet
Kalbsbratwurst und Fleischkäse

GOURMET
TOP
... taste it



dies per E-Mail an das Sekretariat noch nachholen. Die Mobiliar Versicherung aus Appenzell freut sich bereits auf 2011

Die Mobiliar *Versicherungen & Vorsorge*

Auch das Einzel Jahres-Matchplay der Damen und Herren wartet wieder auf ein tolles Teilnehmerfeld. Unser Mitglied Peter Hirn mit seinen Autogaragen der Hirn Automobile freut sich auf viele Mitmachende.



hirn
AUTOMOBILE

Die Spielkommission wünscht allen Golferinnen und Golfern einen schönen Winter. Bis im Frühling 2011.

Der Captain
Bruno Weibel



Sponsor:
Hole in One

Verkauf
und Reparaturen
aller Marken . . .

AEG

 **Electrolux**

 **Bauknecht**

V-ZUG AG

Miele



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Bad-Garage AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** selftransport.ch AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn.ch

